

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Betrag beträgt nach dieser Sonntagsbeilage: Das Jahr Rbl. 8.40, p. halbjährig Rbl. 4.20, p. Quartal Rbl. 2.10, pro Woche 17 Kop. Mit Postversendung: p. Quartal Rbl. 2.25, ins Ausland pro Quartal Rbl. 3.00. Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

# Neue Lodzer Zeitung

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltene Nonpareille oder deren Raum 20 Kop. und auf der 6-gespalt. Inseratenzeile 8 Kop. für das Ausland 50 Kop., resp. 20 Wp. Bekamen: 50 Kop. pro Zeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes angenommen.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von R. Horn.

Telephon Nr. 271.

9. Jahrgang.

Montag, den (6.) 19. Dezember 1910.

Abonnements-Exemplar.

**NÄHMASCHINEN DER KOMPANJA SINGER**

WERDEN AUSSCHLIESSLICH IN EIGENEN LÄDEN VERKAUFT

**RATENVERKAUF VON 1 RBL. 1 WÖCHENTLICH**

**HÄNDMASCHINEN VON 25 RBL. AN**

VOR NACHAHMUNG AN DIESEM SCHILD SIND LÄDEN IN SÄMTLICHEN WIRD GEWARTET UNSERE LÄDEN ERKENNBAR STÄDTEN DES REICHES.



## Die Singer-Nähmaschinen sind als die besten bekannt;

sie sind mustergiltig in Bauart und Ausführung, unerreicht in Nähgeschwindigkeit und Dauer, wie Schönheit des Stiches.

Die Singer-Nähmaschinen sind unschätzbar im Haushalt, unentbehrlich für Gewerbetreibende und eignen sich daher

## als Weihnachtsgeschenke

Gute Arbeit erfordert eine gute Maschine.

Unsere Läden sind an dem „S“-Schild erkennbar

Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Einkäufe nur in den Läden mit diesem Schilde machen.

**KOMPANJA SINGER, Lodz,** Petrikauerstrasse 86, Konstantinowskastrasse 35, Petrikauerstr. 273, Zgierskastrasse 9.

13325

## Lodzer Zentral-Zahn-Klinik

Petrikauer-Strasse Nr. 86, im Hause Peterzilge, Telephon 1479  
Empfang nur von diplomierten besten zahnärztlichen Kräften. **Konsultation unentgeltlich.** **Flambieren von Zähnen 45 Kop.** **Künstliche Zähne à 75 Kop.** **Für Zahntrennung 15 Kop.** **Zahnziehen ohne Schmerzen.** Die Kabinette sind mit elektrischen Einrichtungen ausgestattet. **Ganze Gebisse von 28 Zähnen kosten 16 Rbl. 80 Kop.** Für langjährige Dauer wird garantirt. **Reparaturen und Umarbeiten gebrochener Kautschuk- und Goldplatten auf der Stelle.**

**Hannoversche Maschinenbau-Actien-Gesellschaft** vormals **Georg Egestorff Werk Chemnitz.**

Höchste Production. **SELFACTOR, Modell 1910.** Bequeme Bedienung, Geringster Kraftbedarf. Vollständig selbsttätiges Arbeiten.

Ferner: Öfener, Schlagsmaschinen, Wälze, kombinierte Reinigungsmaschinen, Willows, Fadenklauber, Zwei- und Dreikrempelsätze in den modernsten Constructionen.

Vertreter: **OTTO PATZER, Lodz, Widzewskastr. 136, Telephon 17-18.** 10768

**Echt Astrachaner Kaviar**

ungesalzen, täglich frisch bei **A. P. CZKWIANOW** Petrikauerstr. 23 und 96 12342

**CHAMPAGNE Doyen & Co. REIMS.**

**Großes Konzert** des berühmten Ober-Kantors **Sirota** aus Warschau am 15 (28) Dezember s. c. (Chaniko) im Konzerthaus, Dziewnastr. 18 des großen Chores unter Leitung des bekannten Dirigenten aus Odessa **H. Jakowkin.**

Billets sind zu haben, Dziewnastr. 16 in der „Hôtel Kolostej“ und in der Musikalienhandlung von Kameniecki Petrikauer-Strasse.

**Birfus A. Devigné** in neuerbauten prachtvollen Gebäude auf dem Fargowin Platz, zwischen der Czeglizna- und Dziewna-Strasse. — Montag, den 19. Dezember 1910:

**Grandiose Vorstellung.**

Bestehend aus 3 Abteilungen, unter Beteiligung der ganzen Truppe und des Corps de Ballet und den neu engagierten Artisten. — Neues Programm. 16 Attraktionen! Amelies Debut The Donardos. — Neue Debutis Artora & Oika, die besten Excentricer der Welt. — Debut des Klein-Erik's, der kleinste Excentricer der Welt. — Zum Bestande des reichhaltigen Programms gehört die große glänzende Pantomime: „Das besauberte Haus“ oder „Die ungewollten Tänzer“ unter Mitwirkung der ganzen Truppe und des Corps de Ballet. — Anfang der Vorstellung 8 1/2 Uhr abends. Die Vorstellungen sehen unter persönlicher Leitung und Mitwirkung des Birfus-Directors **A. Devigné** Annonce! Morgen, Dienstag, den 20. Dezember: Große Vorstellung.

**Petroleum-Glühlicht-Lampen Kitson, „Promien“**

Modell K. und andere. Einfachste Konstruktion. Minimaler Petroleumverbrauch. Leichteste Bedienung. Lichtstärke 165-1700 Kerzen.

Preis der Jucenlampe von Rbl. 40 ab.  
Preis der Anheulampe von Rbl. 45 ab. 11674

Preislisten auf Verlangen gratis und franko.

„PROMIEN“, Warschau, Fregbacka 2.  
Seit 1898 sind 25 Städte, 240 Fabriken und 80 Güter von der Firma beleuchtet.

**Präzisions-Uhren Ch.-F. Tissot & Fils LOCLE (Schweiz)**

Höchste Auszeichnung der Sternwarte. — Erhältlich bei den erstklassigen Uhrenmagazinen. 1877

**„Urania = Theater“** Bermanns Delikatessen überall gegessen. Petrikauerstrasse 59. Telephon 13-35

**JUWELIER A. KANTOR**

PETRIKAUER-STRASSE № 29, TELEPHON 14-83, 12693

empfeilt:

- Broschen, Armbänder, Ringe, Pendentifs** — die neuesten und schönsten Modelle im Style Empire und Louis XVI. sowie Fantasie-Modelle; einfach und sehr reich mit Brillanten, Perlen und farbigen Edelsteinen besetzt aus Gold, wie auch aus Platina.
- Spinken, Cigarettenetuis, Streichholzdosen, Börsen** — die letzten Neuheiten in Gold, Platina und Silber mit Edelsteinen besetzt oder ohne solche.
- Uhrketten, Damenketten** — prächtige neue Façons
- Damen-Fantasie-Uhren** mit Edelsteinen und Emaille-reich besetzt
- Spiegel, Berloks, Flacons, Bonbonnieren, Bleistifte, Cigarrenspitzen,** sowie eine grosse Auswahl von Kleinigkeiten, geeignet zu

**WEIHNACHTS-GESCHENKEN.**

Grosse Auswahl in silbernen:

- Tischbestecken, Frucht- und Pikanterie-Bestecken, Kaffee-Servicen, Jardinieren und Körben** — die neuesten und schönsten Stil- und Fantasie-Modelle.

**Achtung!**

Das beste für Zahn- und Mundpflege **Antiseptisches Zahn-Elixir STOMATOL N. 111**

Billig! Grosser Flakon kostet nur 60 K.

Beste Wirkung schon 6-8 Tropfen auf ein 1/2 Glas gekochten Wassers

konservieren, desinficieren u. stärken Zähne, Zahnfleisch und Mundhöhle.

Preisgekrönt auf dem X. ÄRZTLICHEN KONGRESS (Lemberg). Höchste Auszeichnungen auf den Hygienischen Ausstellungen (Antwerpen u. Paris)

Hauptrepr. Act. Ges. Ludwig Spiess & Sohn

Zu bekommen in allen Apotheken und Droguenhandlungen.

**Vom Lodzer deutschen Schul- und Bildungsverein.**

In der Bibliothek wird am 25. und 27. Dezember sowie auch am 1. Januar keine Bücherausgabe stattfinden. 13824

**Zu den Feiertagen**

**Back-Butter** von 42 Kop. an Tafel- und ge- Butter zu verschiedenen Preisen empfiehlt die Butterniederlage von **O. Tauchert,** Petrikauerstr. Nr. 117. 13800

**„Hata 606“**

(Salzarsam) Dr. Ehelichs mit dem entprechenden Gurigen „Kerol“ ist eingetroffen und in der Apotheke von **A. CHARENZA** Freytagstr. 10. zu haben. 12800



Selegenheitsweise!!

Schmandbutter in vorzüglicher Güte zu 45 Kop. das Pfund in Quantitäten von 10 Pfund an empfangt die Mischhandlung...

Ismolski bei Fallières.

Paris, 17. Dezember.

Einige Zeitungen hatten angeführt, daß die Neben des Präsidenten Fallières und des russischen Botschafters Ismolski bei dem heutigen Antrittsbesuch den Charakter besonderer Feierlichkeit tragen würden. Es sollte dadurch allen Mißverständnissen ein Ende gemacht werden...

„Indem ich meine Beglaubigung Ihnen, Herr Präsident, überreiche, schätze ich mich glücklich, der Dolmetscher der aufrichtigen und unveränderlichen Freundschaft sein zu dürfen...“

Präsident Fallières antwortete mit der folgenden Rede:

„Durch Ihre Ernennung hat Seine Majestät der Kaiser das deutsche Zeugnis für den hohen Wert abgelegt, den er der Festigung der Allianz beizubringen...“

Die beiden Neben sind so warm, wie es das enge Verhältnis beider Länder verlangt.

Paris, 19. Dezember. (Bresl.-Tel.) Unzulänglich des Empfangs Ismolskis durch Fallières schreibt der „Figaro“: „Nicht erst seit heute macht Deutschland Anstrengungen...“

Die „Action“ bemerkt: „Der gestrige Empfang des neuen Botschafters war herzlich gehalten. Wir wünschen auch weiterhin, daß die von Frankreich geliehenen Milliarden...“

Die Verfassung für die Reichslande.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)

Berlin, 17. Dezember.

Der jetzt bekannt gegebene Inhalt der Gesetzentwürfe über die Verfassung für Elsaß-Lothringen und über die Wahlen zur Zweiten Kammer des Reichstages haben keinerlei Ueberraschungen gebracht...

Aus den bekannten, von uns wiederholt erörterten staatsrechtlichen Schwierigkeiten heraus ist es immer zu verstehen, daß die Verbündeten Regierungen den Wünschen der Elsaß-Lothringer...“

sind und wohl auch noch geraume Zeit nicht nachkommen werden. Der Gedanke, eine elsäß-lothringische Dynastie zu begründen, mußte von vornherein ausscheiden...“

Die staatsrechtliche Stellung der Reichslande zum Reich erkährt mit Rücksicht auf den seit dem 1. Januar 1874 bestehenden Zustand nur insofern eine Veränderung, als der Bundesrat und der Reichstag als Gesetzgebende Faktoren der Landesangelegenheiten ausgeschlossen werden...

Umso mehr wäre es wünschenswert, daß hier die zweite Kammer ein entsprechendes Äquivalent bildet, was man angesichts der in dem Gesetzentwurf vorgeschlagenen Gestaltuna nicht ohne weiteres behaupten können...“

Die beiden Neben sind so warm, wie es das enge Verhältnis beider Länder verlangt. Paris, 19. Dezember. (Bresl.-Tel.) Unzulänglich des Empfangs Ismolskis durch Fallières schreibt der „Figaro“: „Nicht erst seit heute macht Deutschland Anstrengungen...“

Rabinettsbildung in Oesterreich.

Wien, 18. Dezember.

Unmittelbar nach Neujahr wird das neue Ministerium gebildet sein. Wienerzeitung Ministerpräsident. Ueber die Zusammensetzung des neuen Kabinetts verläuft in parlamentarischen Kreisen folgendes: Der „deutschradikale Abgeordnete Pacher wird deutscher Landesminister...“

Aus dem französischen Ministerrat.

Paris, 18. Dezember.

Im Ministerrat wurde beschlossen, die Streitigkeit gleichzeitig mit dem Gesetzentwurf über die Abwicklung der Posten für Eisenbahnen am nächsten Dienstag der Kammer vorzulegen.

anderen Gegenstände der Beratung waren die Antwort auf die an Briand gerichteten Anfragen über die Wahlreform, die Störungen des Bahnfahrverkehrs mit Havre, Rouen und den Rheinbezirken und das Flottenprogramm...

Verhaftung des Mörders der Witwe Hoffmann.

Berlin, 18. Dezember.

Der Berliner Kriminalpolizei ist es gestern abends gelungen, den Mörder der Witwe Hoffmann zu ergreifen. Seit vorgestern verfolgte die Kriminalpolizei, wie berichtet, die Spur eines Kuffehers Otto Schulz, und diese Spur hat sich als die richtige erwiesen...“

Brand eines englischen Kaufhauses.

London, 18. Dezember.

Das Gebäude der Firma Dennis, Baine and Co., einer der größten Wollwarenfirmen in Maidstone, steht in Flammen. Das Feuer griff auf drei große Etagen in der High-Street über und es wird befürchtet, daß es sich noch weiter verbreitet...“

London, 18. Dezember. (Bresl.-Tel.) Das Schicksal der Gebäude der Wollwaren-Firma Dennis, Baine u. Co. brach in den Büreauen aus. Die angestapelten Kurzwaren der anstehenden Räume boten den Flammen so gute Nahrung, daß in kurzer Zeit das ganze gewaltige Geschäftshaus ein einziges Feuermeer bildete...“

Untergang eines schwedischen Dampfers.

Landskrona, 18. Dezember.

Die Reederei des Dampfers „Geric“, der mit einer Besatzung von 16 Mann mit Kohlen auf der Reise von Hull nach Gelle begriffen war, hat von dem Kapitän des Dampfers heute ein Telegramm, datiert aus Gelle, erhalten, wonach das Schiff gesunken ist...“

Neuer Sieg der mexikanischen Rebellen.

New-York, 18. Dezember.

Aus Galveston wird gemeldet, die mexikanischen Revolutionäre hätten die Regierungstruppen bei Minaca geschlagen; von diesen seien 800 Mann gefallen. Auch die Revolutionäre hätten schwere Verluste gehabt...“

Chronik u. Lokales.

Der goldene Sonntag.

Unabänderlich, nach ewigen Naturgesetzen vollführt die Welt, die Erde ihren Lauf, ein Tag nach dem andern vergeht, Jahrtausende reihen sich an, Jahreszeiten wechseln und mit ihnen die Freuden der Menschen, die Feste. Hat der Sommer durch die Natur selbst Freude und in dem immer hastenden Gefäß nach Abwechslung Gartenfeste und andere Arrangements in Hülle und Fülle — fast zu viel — gebracht, so gilt der Winter, die Winter, Saison wie man im gesellschaftlichen Leben sagt, als die gesellschaftliche Saison, da der Meinung nach die Natur „tot“ ist...“

pflegen und Kunstgenüsse auf sich einwirken zu lassen.

Und mitten in diesem Trübel gesellschaftlicher Verpflichtungen fällt ein Fest, das, mit dem Aufbruch aus dem innigsten Verknüpf, die ganze Christenheit an einem einzigen Tage zu einer Freude, zu einer in Jubel zusammenschließt: das Weihnachtsfest. Gibt es ein schöneres Fest als Weihnachten, wenn feierliche Glockenklänge durch die Stille der Nacht die Gläubigen zur Andacht, zur Sammlung, zur Christmette rufen? Wenn von dem tiefstblauen Himmel, an dem unzählige Sternelein glimmern und flühen, weich und leise weiche Schneeflocken fallen, an dem Lichte der Laternen glitzern und der Schnee bei jedem Schritt knistert? Weihnachten ist das schönste Fest, das stimmungsvollste Fest, das Fest an dem die reine Freude, die reine Elternliebe so recht zum Ausdruck kommt und sich mit unendlicher Liebe betätigen kann...“

Aber wie sich in die ideale Welt der reinen Freude immer realistische Gedanken mischen und mischen werden, so bringt das Weihnachtsfest gleichfalls große Realist. Mit viel, sehr viel Liebe sind aber diese Gedanken umgeben und verkleidet und bilden mit einem Faktor zur richtigen, echten Weihnachtsfeier.

Liebe, Elternliebe sorgt dafür, daß neben der idealen Freude, die sie selbst haben, den Kindern nach ihrer Art eine Freude bereitet wird und deshalb schenkt man. Man beschenkt sich gegenseitig, man beschenkt die Kinder und dazu bieten die Geschenke eine reizliche, oft zu reiche Auswahl an Geschenkartikeln. Hat der Weihnachts-einkauf schon lange vor dem Feste eingesetzt, so ist in den beiden letzten Wochen der Geschäfts-verkehr ein ganz besonderer und lebhafter, und wohl nicht ganz mit Unrecht nennt man im geschäftlichen Leben diesen letzten Sonntag den „Goldenen“ Sonntag. Stehen dann doch nur wenige Tage zu Einläufen zur Verfügung und der namentlich in dieser Zeit viel geplagte brave Familienvater der in den Wochentagen durch seinen Beruf schon genug in Anspruch genommen ist, wählt sich daher oft den letzten Sonntag aus, um seine Weihnachtsdispositionen zu treffen...“

Mit sorgendurchwachten Sinnen sieht er sich den Wunschzettel seiner Kinder und seiner — Frau durch, bräutet etwas Unverständliches in seinem Bart, schüttelt wohl mäßigend seinen Kopf bei gar zu hohen Wünschen, aber die Zeit drängt, Einkäufe zu machen. „Du Geld in Deinen Beutel!“ An dieses Mahnwort denkt auch er und wohl versehen mit dem nötigen „Kleingeld“ macht er sich auf den Weg. Aber nicht nur, daß er nach Möglichkeit alle Wünsche berücksichtigt, auch geheime Wünsche der Seinen versteht er zu lesen und die Freude ist groß, wenn dann auf dem Weihnachtsstisch, der, um die Spannung des Beschenkwerdens noch zu erhöhen, mit einem Tuch bedeckt ist, das findet, was man sich im Stillen gewünscht hat...“

Der gestrige goldene Sonntag mag wohl für die Geschäftskente wirklich ein „goldener“ gewesen sein. Schon in den Vormittagsstunden war ein sehr lebhafter Verkehr und was die Hauptstraße ist, man sah überall mit Paketen beladene. Die Behlauerstraße, die Haupt- und eigentlich Geschäftsstraße von Lobz, wimmelte in den Abendstunden von Menschen, auf den Trottoirs hatte man sein schweres „Durchkommen“, man „drängelte“ hin und her, kurzum der goldene Sonntag brachte ein richtiges Großstadtleben in unser sonst so stilles Straßenbild...“

Aber nicht nur die eigentlichen Geschäftsleute werden hohen Nutzen von diesem Tage gehabt haben, auch die Vergnügungskafale und Kaffees. Denn dort war alles überfüllt und nur schwer konnte man einen Platz bekommen. Und so gibt das Weihnachtsfest jedem eine kleine Gabe, ohne Ausnahme und die Freude an Geschenken und Beschenktwerden ist gleich groß, denn Weihnachten ist ein Freudenfest. —s.

Abreise des General-Gouverneurs

Der Hauptchef des Landes, General-Adjutant, Skallon, verließ am verflohenen Freitag auf gewisse Zeit nach Petersburg ab. Während der Abwesenheit des General-Gouverneurs wird seine Pflichten in der Zivilverwaltung der Gefeße des General-Gouverneurs, Wirklicher Staatsrat von Eifen erfüllen.

K. Personalnachricht.

Heute früh trafen in Lobz der Kommandeur des 23. Armeekorps General-Leutnant Baron Raufsch von Traubenberg und Stabschef deselben Korps General-Major von Kartheim ein und nahmen im Grand-Hotel Wohnung. Die Herren Generale werden an den heute stattfindenden Regimentsfesten teilnehmen.

k. Der ehemalige Lobzener Polizeimeister Wirkl. Staatsrat Ch r z a n o w s k i, der hier einige Wochen in Familienanlegenheiten weilte, hat gestern Lobz wieder verlassen. Zur Abreise hatten sich auf dem Bahnhofs zahlreiche Freunde des Herrn Chrzanoski eingefunden.

Verhörungsfragen.

Auf der Sitzung des Petersburger Kommerzgerichts am 30. November (13. Dezember) wurde eine prinzipiell sehr interessante Frage entschieden. Die Liquidationskommission in Sachen der Gesellschaft „Kadefsha“ hatte bei dem Kommerzgericht einige recht bedeutende Forderungen gegen einige deutsche Rückversicherungsgesellschaften eingereicht. Das Kommerzgericht hatte den Beklagten nach Deutschland Vorladungen zugesandt und es erschien in der Verichterung ein Vertreter derselben, welcher den Einwand der Inkompetenz der russischen Gerichte erhob, indem er darlegte, daß die genannten Forderungen den Beklagten an ihrem Wohnort in Deutschland zugestellt werden müßten. Der Vertreter der Liquidationskommission in Sachen der Gesellschaft „Kadefsha“ protestierte hiergegen, indem er darauf hinwies, daß die Rückversicherungsgesellschaften in einem Spezialverhältnis stehen. Die ausländischen



Rückversicherungsgesellschaften übernehmen % der Risiken und werden im Augenblick des Abschusses von Versicherungen der russischen Versicherungsgesellschaften gegenüber haftbar. In Anbetracht dessen müssen alle Streitfragen am Erfüllungsort, d. h. in Russland als dem Wohnsitz der russischen Versicherungsgesellschaften ausgetragen werden. Das Petersburger Kommerzgerichte anerkannte diese Beachtung verbindlichen Ausführungen und resolierte, daß die vorliegenden Forderungen an deutsche Rückversicherungsgesellschaften vor das russische, in diesem Fall vor das Petersburger Kommerzgerichte, lompeticieren.

**\* k Das Urteil** in dem Prozesse gegen die Angeklagten wegen der Mißbräuche in der Vauter Aufseherkassette, der gegenwärtig in Pettau verhandelt wird, wird morgen, Dienstag erwartet.

**\* Für die Reichsdeutschen.** Morgen Abend um 8 Uhr findet im Vereinslokale die Weihnachtsbescherung für die vom Vereine unterstützten Armen statt und sind die Mitglieder mit ihren Familien hierzu eingeladen.

**\* Zum letzten Baumfall.** Wie uns von dem Bauherrn des Grundstückes Pettauenerstraße, Herrn Robert Steinert, mitgeteilt wird, hat die von uns erwähnte bekannte Firma Gebrüder Bauer, Berlin, welche die künstlerische Leitung und die Gesamtunterwiese für den Hoch- und Innenausbau übernommen hat, nicht die Ausführung der Maurerarbeiten in Händen, so daß die Firma mit dem Unfall im Bau gänzlich zu tun hat.

**\* An unsere Rätselräuber.** Die Weichnachsprämien für die in der Sonntagsbeilage genannten Rätselräuber sind vorbereitet und können von heute ab in der Expedition unseres Blattes in Empfang genommen werden. Die letzten drei Tage der vergangenen Woche gingen uns noch zahlreiche richtige Lösungen von Nah und Fern zu, doch konnten wir, da die Liste bereits fertiggestellt und dem Druck übergeben war, die Namen der Einsender nicht mehr veröffentlichen.

**\* Die Tabelle der neuerdings ausgelassenen Pfandbriefe** des Lodzer Städtischen Kreditvereins ist für einen Teil unserer hiesigen Abonnenten beigelegt.

**\* k. Waffenrevisionen.** In der Nacht zu Sonntag wurden von 1 Uhr ab seitens der Polizei, unter Inanspruchnahme sämtlicher verfügbaren Mannschaften und unter Bewachung durch Militär in Baluth und einem Teile des 1 und 2. Polizeibezirks Hausdurchsuchungen vorgenommen. Es wurden wohl über 2000 Wohnungen revidiert, wobei viele verdächtige Personen angegriffen wurden. Die Hausdurchsuchungen dauerten bis 6 Uhr früh.

**\* k Findt eines Verhafteten.** Am Sonntagabend wurde ein Mann aus der Kanale des 3. Polizeibezirks ein am selben Tage Verhafteter, dessen Identität noch nicht festgestellt werden konnte, da er angeblich an mehrere Pässe hier lebte. Man glaubte in dem Verhafteten einen gefährlichen Verbrecher ergriffen zu haben.

**\* w. Messerstecherei.** In der Wohnung der Gebieter Jan und August Horning im Hause Bierzbonowstraße Nr. 8 wurde am Sonntagabend ein Festgelage veranstaltet, an welchem u. a. auch der 27-jährige Ignacy Juszcak teilnahm und das bis tief in die Nacht andauerte. Als die Köpfe erhitzt waren, kam es, wie dies bei dergleichen Anlässen fast stets der Fall ist, zu einem Streit, der alsbald in eine Schlägerei ausartete. Hierbei wurde auch vom Messer Gebrauch gemacht. Der erwähnte Juszcak erhielt mehrere Messerstiche in den Kopf, Körper und Arme, so daß er blutüberströmt zusammenbrach. Die Polizei machte der blutigen Auseinandersetzung bald ein Ende und nahm die Schuldigen in Haft. Dem Verwundeten legte ein Arzt der Rettungstation der ersten Verband an. Auf diese Weise kam es auch fast zur selben Zeit im Hause Bredeliten Straße Nr. 94 zu einer Schlägerei, während welcher dem 27-jährigen Tischler Jan Szychowski ein Messerstich in die linke Seite beigebracht wurde. Auch in diesem Falle mußte die Hilfe der Rettungstation in Anspruch genommen werden.

**\* w. Mißlungener Raubüberfall.** In der Nähe des Hauses Bachodniakstraße Nr. 62 wurde gestern Abend der Besitzer des Galanteriewarengeschäfts in der Dielstraßenstraße Nr. 1, Herr Madler, von einigen mit Revolvern bewaffneten Banditen überfallen. Die Banditen riefen Herrn Madler ein „Hände hoch“ zu und wollten ihm die Taschen revidieren. Herr M. der bereits vorher wahrgenommen, daß man ihm nachspürt, verlor die Geltsgegenwart nicht, ergriff vielmehr einen großen Schlüssel, den er bei sich führte, und schlug damit die Banditen zurück, hierbei kam er Hilfe rufend. Es kamen Passanten herbei, was die Straßenräuber zur Flucht veranlaßte. Der Vorfall wurde sofort der Polizei zur Anzeige gebracht.

**\* Unter den Rädern eines Trauwagen-Waggons.** Auf der Konstantiner Chaussee, unweit des Hauses Nr. 123, ereignete sich gestern nachmittags um 5 Uhr ein schrecklicher Unglücksfall. Der 12-jährige Sohn eines habhaft wohnhaften Händlers, Leibus Goldmann, wollte noch kurz vor dem Herannahen eines Busses der elektrischen Fernbahn Lodz-Konstantinow das Schienengleise überschreiten, wurde jedoch von dem Waggon erfasst und geriet somit unter die Räder desselben. Der Maschinist brachte den Zug zwar fast auf der Stelle zum Stehen, jedoch das Unglück war bereits geschehen. Dem bedauernswerten Knaben wurden beide Beine gebrochen und außerdem trug er auch noch schwere Verletzungen am Körper davon, so daß er sofort nach dem Pognanski'schen Hospital überführt werden mußte. An dem Aufkommen des Knaben wird gezweifelt.

**\* Selbstmordversuch.** Zum Hause Pettauenerstraße Nr. 271 nahm am Sonntagabend die 30-jährige Dienstmagd Sophie Adamka in

selbstmörderischer Absicht eine größere Quantität denaturierten Spiritus zu sich. In bedenklichen und bewußtlosem Zustande wurde die Lebensmüde nach dem Alexander Hospital gebracht.

**Kunstinrichten, Theater u. Musik.**

**Thalia-Theater.** „Des Pfarrers Tochter zu Strehlabori“, Schauspiel in 3 Aufzügen von Max Dreyer. — Diejenigen, welche, verlockt durch den Titel, geglaubt hatten, gestern Abend sich an einem von Frömmigkeit und Moral durchdrungenen Familiengemälde erbauen zu können, wurden gar arg enttäuscht, denn Dreyer ist in diesem seinem neuesten Werke dem Wea fast aller zeitgenössischen Bühnenschristeller gegangen, das heißt mit anderen Worten, er hat eines jener modernen Sittenbilder geschrieben, in welchen der gut bürgerlichen Moral ein arger Stoß versetzt wird und gewisse Dinge, die man früher auf der Bühne kaum janz anzudeuten wagte, in nackter Realität entrollt werden. Damit soll aber durchaus nicht gesagt sein, daß das Stück eine abstoßende oder unschöne Wirkung ausübt, ganz im Gegenteil hat es eine äußerst spannende Handlung und sind die handelnden Personen samt und sonders lebenswahr und interessant gezeichnet. Am meisten interessieren die Räthe, die Pastorstochter, und deren Verlobter, der Dr. phil. Erwin Dähne. Sichtlich in ihren Bräutigam verliebt, gibt sich, vom Zauber der Romanntnacht überwältigt, Käthe ihm willenlos hin, um schon tags darauf einsehen zu müssen, daß sie ihre Gunst an einen herz- und charakterlosen Egoisten, an einen Kriecher und Streber verschwendet hat und mit Abscheu wendet sie sich von ihm. Das Verhältnis bleibt nun aber nicht ohne Folgen. Dähne erscheint, von Käthes Bruder herbeigerufen, noch einmal auf der Bühne und erklärt sich bereit, ihre Ehre durch eine Heirat wiederherzustellen. Da Käthe aber inne wird, daß er dies doch nicht aus Liebe zu ihr, sondern nur aus dem Grunde tun will, damit sein guter Ruf und seine Karriere nicht geschädigt werde, so giebt sie dem Glenden endgültig den Laufpaß und Vater und Bruder, die Dähne's Unmoral längst erkannt hatten, billigen ihren Entschluß und nehmen die durch Liebes-Gefährdungen verzeihend in ihre Arme.

Die Aufführung war eine in jeder Weise ausgezeichnete. Der Pastor Reimers (Herr Kriech), seine beiden Weiber (die Herren Mehnert und Buschhoff) und seine Tochter Käthe (Hr. Polack), das waren sämtlich prächtige, frische Gestalten, deren ungekünsteltes, natürliches Spiel das höchste Interesse beim Publikum erweckte. Nicht minder verdienen Hr. Wundke, das kleine eigensinnige und trostlose, aber in ihren Regierungsverhalten sichtlich verliebte Senatorenstochterlein Bettina und Herr Stieda, der den Dr. Dähne so abstoßend als möglich spielte, warmes Lob. In den kleineren Rollen des Senators Rorntmann und des Professors Dr. Feid waren die Herren Grunemann und Dr. Kriecher mit Erfolg tätig und der Regie des Herrn Mehnert sei mit aller Anerkennung Erwähnung getan.

— Eine Jubiläums-Vorstellung findet morgen, Dienstag, den 20. Dezember im Thalia-Theater statt. Daran's „Musikantenmädel“ wird zum 25. Male gegeben und Hr. Alexander Reinhardt, die vorzügliche Interpretin der Titelrolle, wird diese Jubelfeier mit einem von Herrn Regisseur Dr. Kriecher verfassten kurzen und humoristischen Vortrag einleiten.

Hr. Reinhardt ist als Hosi, dieses Heuliche und lede Naturkind, ohne Unterbrechung 25 Mal vor uns erschienen; gewiß eine sehr respektable Leistung, die umso anerkannterwert ist, als immer ihr heiteres Temperament, ihre frische Laune, ihr lecher Humor das Publikum in eine so frohe Stimmung versetzte, daß die Beschlüsse nicht endigen wollten. Zu der morgigen Jubelfeier wird nicht allein sie, sondern auch das gesamte mitwirkende Personal alles Können einbringen, um diese 25. Wiederholung des prächtigen „Musikantenmädel's“ zu einer würdigen und äußerst launigen zu gestalten.

— Mittwoch, den 21. Dezember wird die teils so romantische Operette „Das Fürstenkind“ noch einmal gegeben. Man kann sagen, daß die Musik Beharrs im „Fürstenkind“ sich schon sehr stark der Oper nähert. Jedenfalls ist diese Beharrliche Schöpfung stets ein Genuß für den Hörer.

**Ernennungen und Ordensverleihungen.**

**Petersburg, 19. Dezember. (R. T. A.)** Ernannt wurden: der Minister des Innern Sajonow zum Hofmeister, der Gouverneur von Baku Aljichewski und der Gouverneur von Jaroslaw Graf Tatischev zum Wirklichen Staatsrat, der Gouverneur von Kifis Lubitschew-Molowitsch zum Kollegienrat, der Vorliegende des Warfchauer Preßkomitees Emnasski zum Geheimrat, der Gehilfe des Vorstehenden der Steuerverwaltung Eismowitsch zum Wirklichen Staatsrat, der General-Gouverneur von Turkestan Samsonow zum General der Kavallerie, der Kommandierende der Truppen des Wilnaer Bezirks Martison und der Truppenchef von Jekuski Bricewitsch zum Generalen der Infanterie.

Durch Ordensverleihung wurden ausgezeichnet: Der Hofkammerherr in Berlin Graf v. d. Osten-Sacken mit dem Andreas-Orden 1. Klasse, der Warfchauer Gouverneur Baron Korf — Wladimirorden 2. Klasse, der Gouverneur von Radom Sasjadlo — Stanislaus-Orden 1. Klasse, die Gouverneure von Postawa Graf Murawjew, von Sumalki Strempuchow, von Simbirsk Dubassow und von Zatuski Krasa — Wladimirorden 3. Klasse, der Gouverneur des Turgau-Gebiets Ewersmann —

**Telegramme.**

**Wien, 19. Dezember. (R. T. A.)** Im Klub der Jungfrauen fand eine Versammlung zu Ehren Karamozow statt, die in einigen Tagen das Fest seines 50. Geburtstages begeht. Das Jubiläum soll in Prag ganz besonders gefeiert werden.

**Budapest, 19. Dezember. (R. T. A.)** Im Abgeordnetenhaus sprachen sich sämtliche Redner beider Gruppen der Unabhängigkeitspartei gegen die Abschließung eines Handelsvertrages mit Serbien aus, da dadurch nur der österreichischen Industrie Vorteile erwachsen.

**Paris, 19. Dezember. (R. T. A.)** Im Departement Ardèche wurden durch anhaltende Regengüsse mehrere Häuser zerstört. Zwei Personen sind umgekommen.

Der schwedische Kohlendampfer „Edrid“ ist an der französischen Küste gesunken.

**Konstantinopel, 19. Dezember. (R. T. A.)** Bei den Stationen Chartie, Criski, Elbasabie und Dschuruit der Bahnhofs-Bahn wurden von den Beduinen die Brücken zerstört und die Schienen losgelöst. Unterhalb Dehruh befindet sich die Bahn in den Händen der Beduinen.

**Wladimir-Orden 4. Klasse,** der Kommandant der Stadt Warfchau Komarow, der Generalgouverneur des Steppengebietes Schmitt und der Truppenchef des Moskauer Bezirks Plehwe — mit dem Alexander-Newski-Orden, der Kommandant der Warfchauer Festung Strishew, der Bezirksintendant des Kaukasus Agapejew, der Chef des Ter-Gebiets und Helman des Terichen Kosakenheeres Michajew — mit dem Weißen Adlerorden, der Stadtkommandant von Moskau Wischnjakow — Wladimirorden 2. Klasse, der Generalgouverneur von Finnland v. Schum mit dem Annenorden 1. Klasse, der Militär-gouverneur des Küstengebietes Swietitschkin mit dem Wladimirorden 3. Klasse, der Abteilungs- und Militär-Baron Baron Rosen und der Marschall Semenov mit dem Wladimirorden 4. Klasse, der Abteilungs- und Militär-Baron Wasselew mit dem Stanislausorden 3. Klasse, der Medizinalinspektor des Gouvernements Sumalki Butschinski — Wladimirorden 2. Klasse, der Medizinalinspektor von Kielesew mit dem Stanislausorden 2. Klasse, der Vizegouverneur von Lomza Tatischew mit dem Stanislausorden 2. Klasse.

Auf den Namen des Hofkammerherrn in Berlin v. d. Osten-Sacken wurde ein Alexanderhöchstes Reskript veröffentlicht, in dem die langjährige, auf die Erhaltung und weitere Festigung der alten freundschaftlichen Beziehungen zwischen Russland und Deutschland gerichtete Tätigkeit des Hofkammerherrn lobend hervorgehoben und demselben der Dank des Monarchen ausgedrückt wird.

Desgleichen wurde ein Alexanderhöchstes Reskript auf den Namen des Erzbischofs Nikolaus in Japan veröffentlicht und ihm der Wladimirorden 1. Klasse verliehen.

**Petersburg, 19. Dezember. (R. T. A.)** Ihre Majestät die Kaiserin Maria Feodorowna ist in Zarhofe Selo eingetroffen.

**Petersburg, 19. Dezember. (R. T. A.)** Das dritte Leibgarde-Schützenregiment wird in Leibgarde-Schützenregiment Seiner Majestät des Kaisers umbenannt.

**Petersburg, 19. Dezember. (R. T. A.)** Zur Verherrlichung der Feier der 300-jährigen Herrschaft des Hauses Romanow sind zur Errichtung einer Kathedrale im Laufe des Monats Dezember 1176 Rbl. 97 Kop. an Spenden eingestossen, mit den früheren zusammen 49,919 Rbl. 52 Kop.

**Petersburg, 19. Dezember. (R. T. A.)** Durch ein Kaiserliches Edikt wird der Generalgouverneur des Primorje-Gebiets General Uteberg zum Mitglied des Reichsrats ernannt.

**Petersburg, 19. Dezember. (R. T. A.)** Der Ober-Botschafter (Briester) Tschiguid Balbanow wurde Alexanderhöchst zum Lama des Kalmliden-Bollstammes ernannt.

**Petersburg, 19. Dezember. (R. T. A.)** Anlässlich des 70-jährigen Bestehens der Rechtshochschule fand in Anwesenheit des Prinzen Peter von Oldenburg eine entsprechende Feier statt.

**Petersburg, 19. Dezember. (R. T. A.)** Der Direktor der Wolga-Bugulma Gesellschaft sowie Verwaltungsrats-Vorsitzender der Putilow-Werke ist heute verhaftet worden. Er ist verdächtig, große Unterschlagungen begangen und sich auf unrechtmäßige Weise in den Besitz von Aktien der Wolga-Bugulma Gesellschaft gesetzt zu haben.

**Berlin, 18. Dezember. (R. T. A.)** Eine Abgeandtschaft des russisch-deutschen Vereins würdige dem russischen Generalkonsul Krizimowitsch anlässlich seiner Berufung nach Petersburg weitere Ehrerfolge und drückte ihm ihre Anerkennung für seine stete Unterstützung und Förderung der russisch-deutschen Handelsbeziehungen aus.

**Berlin, 19. Dezember. (R. T. A.)** Prinz August Wilhelm hat vor dem Kammergericht sein Referendar-Examen abgelegt.

**Haag, 19. Dezember. (R. T. A.)** Der Kriegszumtritt wird infolge der Ablehnung des Antrages betr. Erhöhung der Offiziersgehälter durch die Abgeordnetenkammer von seinem Amte zurückgetreten.

**Wien, 19. Dezember. (R. T. A.)** Kaiser Franz Josef stattete gestern dem Prinzen Viktor Napoleon und dessen Gemahlin eine längere Visite ab.

**Wien, 19. Dezember. (R. T. A.)** Im Klub der Jungfrauen fand eine Versammlung zu Ehren Karamozow statt, die in einigen Tagen das Fest seines 50. Geburtstages begeht. Das Jubiläum soll in Prag ganz besonders gefeiert werden.

**Budapest, 19. Dezember. (R. T. A.)** Im Abgeordnetenhaus sprachen sich sämtliche Redner beider Gruppen der Unabhängigkeitspartei gegen die Abschließung eines Handelsvertrages mit Serbien aus, da dadurch nur der österreichischen Industrie Vorteile erwachsen.

**Paris, 19. Dezember. (R. T. A.)** Im Departement Ardèche wurden durch anhaltende Regengüsse mehrere Häuser zerstört. Zwei Personen sind umgekommen.

Der schwedische Kohlendampfer „Edrid“ ist an der französischen Küste gesunken.

**Konstantinopel, 19. Dezember. (R. T. A.)** Bei den Stationen Chartie, Criski, Elbasabie und Dschuruit der Bahnhofs-Bahn wurden von den Beduinen die Brücken zerstört und die Schienen losgelöst. Unterhalb Dehruh befindet sich die Bahn in den Händen der Beduinen.

**TEATR WELKI.**

Trzy gościnne występy primadony Teatrów Rządowych Warszawskich i barytona Warszawskich Teatrów Władysława Szczawińskiego.

Lucyny Messalówny

W Łodzi, 20. Grudnia

„Rozwódka“

operetka w 3 akt. Falla

**Unerlaubte Studenten-Versammlung.**

**Kiew, 19. Dezember. (R. T. A.)** In der Hochschule fand eine unerlaubte Studentenversammlung statt, an der etwa 1000 Personen teilnahmen. Auf das Verlangen der Polizei, auseinander zu gehen, entzweiten sich ein Teil der Studenten, die Namen der übrigen wurden notiert. Mehrere sind verhaftet worden.

**Vorfrühling in der Krain.**

**Talta, 19. Dezember. (R. T. A.)** Bereits die zweite Woche herrscht das wunderbare Frühlingswetter bei + 25 Grad Reaumur. Die Vegetation beginnt zu grünen und Weizen sowie Rosen stehen in Blüte.

**Englisch-deutscher Konflikt.**

**Berlin, 19. Dezember. (Spezial-Teil.)** Große Sensation hat in hiesigen Kreisen ein Artikel der offiziellen „Norddeutschen Allg. Ztg.“ hervorgerufen. England hat hiernach die Ansprüche der deutschen Farmer, die während des Burenkrieges geschädigt wurden, zurückgewiesen, ebenso auch den Vorschlag, man möge die Entschädigungsforderungen dem Haager Schiedsgericht vorlegen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es auf diesem Grunde zu einem ersten Konflikt zwischen England und Deutschland kommt.

**Das Urteil über Alberti.**

**Kopenhagen, 19. Dezember. (R. T. A.)** Der ehemalige Justizminister Dr. Alberti wurde wegen Unterschlagung von 15 Millionen Kronen zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt.

**Französischer Spion.**

**Strasbourg, 19. Dezember. (Spezial-Teil.)** Der vor kurzem unter dem Verdacht des Spionages verhaftete französische Kapitän Dur, sollte wie die britischen Behörden berichten, die Konstruktion der Zepelin-Luftschiffe im Auftrag der französischen Regierung auskundschaftet.

**Die Presse und die Ausstellungen.**

**Paris, 19. Dezember. (R. T. A.)** Die Blätter „Action“, „Aurore“ und „Figaro“ besprechen mit großer Genugtuung die Erklärungen Fallieres und Bismarcks, welche die durch die Rede des deutschen Reichskanzlers hervorgerufenen Bedenken zerstreuen und als neuerlichen Beweis der Aufrichtigkeit und Dankbarkeit des russisch-französischen Bündnisses gelten können.

**Absturz Graham Whites.**

**London, 18. Dezember. (Spezial-Teil.)** Nach einem Telegramm aus Dover ist der Flieger Graham White, der heute nachmittag zum Wettbewerb mit den 40,000 Rbl. betragenden Fortschritts-Rennpreis aufstieg, an der englischen Küste abgestürzt. Der Apparat ist vollständig zerstört; Graham White hat schwere Verletzungen erlitten.

**Bulgarisch-türkischer Grenzstreitfall.**

**Sofia, 19. Dezember. (R. T. A.)** Auf dem bulgarisch-türkischen Grenzgebiet des Bezirks Gornomali gab ein türkischer Soldat mehrere Schüsse auf einen bulgarischen Posten ab. Die Bulgaren erwiderten die Schüsse und töteten den Türken.

**Die portugiesische Flotte.**

**Lissabon, 18. Dezember. (Spezial-Teil.)** Das Marineministerium schlägt folgende Schiffsanleihe vor: Drei Schlachtschiffe, die eine Geschwindigkeit von 21 Knoten haben sollen und eine Armierung von 305 Zentimetergeschützen, zwei Kreuzer von 3000 Tonnen mit einer Geschwindigkeit von 22 Knoten, 12 Torpedobegleiterschiffe von 800 Tonnen und 30 Knoten Geschwindigkeit und sechs U-Boote.

**Zur Revolution in Mexiko.**

**Guatemala, 19. Dezember. (R. T. A.)** Die mexikanischen Revolutionäre besetzten die Regierungstruppen bei Managua. Das Militär verlor etwa 800 Mann an Toden und Verwundeten, die Restkräfte der Revolutionäre sind gleichfalls sehr groß. Der nordamerikanische Gesandte in Mexiko teilt mit, daß die Stadt Oerres sich noch in den Händen der Revolutionäre befindet.

**Briefkasten der Red.**

R. N. Ihre Anfrage erledigt sich unserer Sonntagsnummer, die dort die Schrift in der 1. Beilage abgedruckt ist.

**Lodzer Thalia**

Dienstag, den 20. Dezember

Abends 8 1/2 Uhr

Jubiläums-Aufführung.

zum 25. Male

**Das Musikantenmädel.**

Operette mit Ballet in 3 Akten von Georg Ferno.

Vorher: Prolog, gesprochen von Fräulein Alexandrina Reinhardt.

Mittwoch, den 21. Dezember 1910.

Abends 8 1/2 Uhr.

zum 9. Male!

**Das Fürstenkind.**

Operetten-Rodilla in einem Vorspiel und 2 Akten von Franz Lehár.

1925

Die Direktion.

Die heutige Nummer unseres Blattes enthält 10 Seiten.





Schmerz erfüllt bringen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, Sonntag, den 18. d. M., meine innigstgeliebte Gattin, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Tante und Cousine.

# Julia Jackiewicz geb. Żelazowska

im Alter von 48 Jahren zu sich zu rufen. — Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet Dienstag, den 20. d. M., um 1/2 3 Uhr nachmittags, vom Trauerhause Ogrodowastraße Nr. 26 (Boznanski'schen Familienhaus) aus, auf dem alten katolischen Friedhofe statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

13809

## Kaufet Alles zum Weihnachtsfeste!

Zum Schluss aber vergesset die Blumen nicht, ohne welche sich eine Wohnung zum Weihnachtsfeste nicht begeben kann. ::

Die grösste Auswahl der  
**schönsten Dekorationsblumen**  
in den mannigfaltigsten Arrangements und  
schönsten, geschmackvollsten Kombinationen  
empfiehlt stets

# W. Salwa,

Dzielnastr. 4, Petrikauer 189, Zgierska 7.  
Telephon 14-99.

Junge  
**Kaffehunde**  
für Terriers sind zu verkaufen. Schreibweise Nr. 18 B. 10. 13597

**Ein Kolonial-  
waren-Laden**  
abreichselber sofort zu verkaufen. Lipowicza Nr. 87. 13632

Ein weniggebrauchtes ausländisches und ein neues Piano zu verkaufen. Przejazd-Strasse Nr. 13, Wohnung 7. 13787.

**2 Zimmer und Küche mit Bad  
zu vermieten**  
Näheres Główna Str. Nr. 67 beim Wächter. 13644

**Großes Zimmer**  
schön möbliert, mit Bequemlichkeiten und voller Kost sofort zu vermieten. Kłobucki, Wulcanstraße, Nr. 139 B. 9 von 7 Uhr abends. 13736

Eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, neu abgeteilt, bestehend aus fünf Zimmern (mit Küche aus drei), ist gelegentlich zu vermieten. Mikolajewskastr. Nr. 4. B. 8. 13740



Zuländische Nachrichten.

St. Petersburg.

Die Erben Leo Tolstois. Wie die Russtje Slowo erzählt, erklärte die Gräfin Sofia Andrejewna Tolstoj...

Unterstützung der notleidenden Fischer im Wolga-Delta. Die Zeitung Ura Moski vom 28. November...

Der Bericht des Gouverneurs zufolge ist die Unterstützung der Notleidenden vorderhand genügend organisiert.

Ist Gata 606 vom Sektin überflügelt worden? ...

Der skandinavische Dr. A. Mitarbeiter der „Beth. Zg.“ meldet aus Kopenhagen: Im Kjöpen Reichshospital hat der Sphylis-

forischer Professor Ehlers seit längerer Zeit aufsehenerregende Versuche mit dem französischen Arsenikpräparat Sektin vorgenommen.

Professor Ehlers spricht sich über das neue Heilmittel in einem Kopenhagener Blatte, wie folgt, aus: „Sektin“ ist das Ergebnis eingehender Studien...

Monnegrats Erfindung lag in Wirklichkeit schon vor dem Präparat des Professors Ehlers vor.

Ich selbst habe im Kopenhagener Reichshospital 22 Versuche mit dem „Sektin“ vorgenommen, und ich kann nach dem Ausfall jener Versuche...

Dies Urteil des weit über die Grenzen Dänemarks hinaus bekannten Professors Ehlers...

Prinzessin Louise am Grabe des König Leopolds.

Brüssel, 18. Dezember.

Es ist ein Jahr seit dem Tode des Königs Leopold II. verstrichen. Während König Albert I. mit dem Generalat und der hohen Geistlichkeit...

Unwetter Katastrophen.

Brüssel, 18. Dezember.

Der große Sturm, der an der südenalpinen Küste wüthete, hat auch in Belgien viele Verwüstungen verursacht...

Der Sturm im Kanal und den angrenzenden Teilen des Atlantischen Ozeans wüthet mit unvermindelter Heftigkeit weiter.

lassen mußte. — Bei Binney Head ist ein Schiff auf die Klippen aufgelaufen; die ganze Mannschaft soll ertrunken sein.

Calais, 18. Dezember. (Pres.-Tel.) Infolge des im Kanal wüthenden Sturms mußte der Postdampferdienst zwischen Dover und Calais eingestellt werden.

In der Küste von Calais wurde der Reichnam eines Matrosen angeschwemmt. Man vermutet, daß er von einem im Sturm verunglückten Schiff stammt.

Hamburg, 18. Dezember. (Pres.-Tel.) Der Fischereidampfer „Lachs“ aus Geestemünde, um dessen Schicksal man bei seinem langen Ausbleiben bereits besorgt war...

Bulgatisch-türkischer Grenzkonflikt.

Sofia, 18. Dezember.

Nach Meldungen von der Grenze hat gestern bei Momlow zwischen türkischen und bulgarischen Grenzposten aus geringfügigen Anlaß ein Feuer ausgebrochen...

Die Unruhen im Hebstabschlaggebiet sollen nach amtlichen Konstantinopeler Telegrammen durch einen Erfolg der türkischen Truppen...

Die Unruhen im Hebstabschlaggebiet sollen nach amtlichen Konstantinopeler Telegrammen durch einen Erfolg der türkischen Truppen...

Sofia, 18. Dezember. (Pres.-Tel.)

An der bulgarisch-türkischen Grenze fand bei Momlow ein Zusammenstoß zwischen türkischen und bulgarischen Truppen statt.

nehmen, nicht so schwer, meine ich. Mußt es vergessen lernen, daß er und nicht Du sie getriegt hast.

„Was Du sagst!“ Ein kurzes Auflachen grimmigen Humors.

„Du!“ machte der Graf, und es blieb ungewiß, ob der Wehlaut der dunklen Tiefe galt oder dem zwidenden Fingerdruck...

„Ja, war er denn etwa eifersüchtig. Hatte er noch nicht verschmerzt? War es ihm doch etwa tiefer gegangen, als bloß bis in das Bortenmouche hinein?“

„Meine liebe Madeleine, Du hast uns eine so ungeheure, mir noch immer unfaßliche Ueberraschung bereitet, wir sehen uns unter so völlig veränderten Umständen wieder, daß ich kaum weiß“

„Hat Dir der Gedanke, daß ich mich eines Tages verheiraten würde, so fern gelegen, Tantchen, daß die Tatsache Dich so überraschen konnte?“

„Mit einem feinen, liebenswürdigen Lächeln hatte es Madeleine gesagt, und die Gräfin hatte dieses keine Lächeln recht verstanden...“

hatte es Madeleine gesagt, und die Gräfin hatte dieses keine Lächeln recht verstanden, ihr kluges Ohr hatte die tiefere Bedeutung dessen erfasst...

„Ich wünsche Dir alles Glück, meine liebe Madeleine — möchtest Du es finden.“

„Ich habe mein Glück gefunden, und hier, Tante Clementine, steht mein Mann.“

„Ich sage Ihnen Dank dafür, Frau Gräfin“ — und Hartmut hatte die ihm dargereichten gräßlichen Fingerspizen...

„Ein strafes Verneigen, ein strafes Lächeln —“

„Grazie, Tante Clementine, für die herzlichen Fingerspizen, halt in ersterer Demut seine Lippen darüber zu neigen, mit herzhaften Drude gesagt und wieder frei gegeben.“

„Grazie, Tante Clementine, für die herzlichen Fingerspizen, halt in ersterer Demut seine Lippen darüber zu neigen, mit herzhaften Drude gesagt und wieder frei gegeben.“

„Man hatte dabei hingegleitet zu dem geöffneten Nebenraum. Ob wohl Egon durch daselbe hereintreten, oder ob er es vorziehen würde, für diesen ersten Besuch nicht dahinein zu sein?“

Das letztere hatte der Graf auch ermogen, als er in so schroffer Weise sich vor Was begünstigter Schilberung gerettet hatte.

„Reisen vor den Bravands —? Doch aufgehoben wäre ja nicht aufgehoben gewesen. Möchte also die peinliche Angelegenheit so schnell als möglich erledigt werden!“

„War er etwa gar eifersüchtig? Oder war es einfach sittliche Entrüstung, die in ihm aufgezuigt war, die ihn reizte, sich wie ein blutdürstiger Tiger auf diesen Kerl, diesen Unmenschen zu werfen?“

„War er etwa gar eifersüchtig? Oder war es einfach sittliche Entrüstung, die in ihm aufgezuigt war, die ihn reizte, sich wie ein blutdürstiger Tiger auf diesen Kerl, diesen Unmenschen zu werfen?“

„Der schlanke Fuß im glänzenden Lackstief trat fester auf, mit beiden Händen zog er den klonden Schnurrbart aus.“

„Und den schmerzlichen Türvorhang zurückschlagend, trat er in den Salon, knippte die Haden zusammen, machte seine tiefste Verbeugung und führte Madeleines Hand an seine Lippen.“

„Gestatte, Dir noch persönlich meinen herzlichsten Glückwunsch auszusprechen, liebe Madeleine.“

„Ein lächelndes Wort des Dankes, dann hatten Graf Egon Haden sich zum zweiten Male zusammengeklappt, und mit kurzem Knack streckte er die Hand Hartmut entgegen.“

„Freue mich der Bekanntschaft, — sollte wohl Verwandtschaft sagen, Herr — Bravand — hoffe, daß sie uns noch näher zusammenführt.“

(Fortsetzung folgt.)

Die Brant vom Ulmenhof.

Roman von H. v. Erlin. (31. Fortsetzung.)

„Ulla aber hatte schuldlos das erhobte Gesicht gesenkt und stand bescheiden beiseite, bis die Tante, die ihr in diesem Augenblick wie eine erhabene Märtyrerin erschien, das Zimmer verlassen hatte.“

„Du — sie sind da — sie sind da!“ Mit unerschütterlicher Richtigkeit drehte der Angerufene sich herum und ließ das Monokel aus dem Auge fallen.

„Sie — wer? Die verheirateten Bravands?“

„Ja — ich habe sie zuerst gesehen und in den Salon geführt — und weißt Du, die beiden — ich bin einfach sprachlos! Kann, Du wirst ja selber sehen — Madeleine sieht fabelhaft verändert aus! Du, ob das die Liebe macht?“

„Möglich! Dann hast Du ja auch noch Hoffnung, Dich einmal zu verändern!“ Wieder eine Anspielung auf die ihr mangelnde Eifenhaftigkeit! Sie wollte aufpassen, verzicht ihm aber in plötzlicher Mitleidsregung und trat ihm vertraulich näher.



**„ODEON“**  
Przejazd 2, Ecke Petrikauerstr.  
Telephon 15-81

**Aussergewöhnliches Programm**  
für Montag u. Dienstag den 19. u. 20. Dezember 1910.  
Nur bis 9 1/2 Uhr  
Fluss des heil. Bartolomeus, prächtige Natur-  
aufa Kira, das Mädchen von Carthago, Drama  
aus der Gold-Serie. — Camillo auf der Jagd,  
sehr komisch. — In Todeskralen, Drama,  
ausgeführt von italienischen Künstlern. —  
Schlucht von Tern, herrliche Naturaufnahme  
in Farben. — Scandallni hat sich gairrt, kom.

**Von 9 1/2 Uhr ab**  
ausschliesslich nur  
**„DER ABGRUND“**  
Der Sijger und Kir dem werden keine  
Billets verkauft.



**Radfahrer- Vereinigung „Union“ Abt. Lodz**  
Allen unseren Getreuen zur gef. Kenntnis, das  
unser diesjährige  
**Winternachts-Feier**  
am Montag, d. 26. Dezember d. J. (11. Feiertag)  
ab 4 Uhr nachmittags stattfinden wird.  
Unsere werten Mitglieder, nebst Angehörigen laden hierzu freundlich ein.  
Der Vorstand.  
P. S. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind herzlich willkommen.

**Baumwollgarne.**  
P. J.

Wir bekäftigen unser Preisgitarlar vom 15. d. Mis. Infolge des Um-  
staudes, das die Baumwollspinner des Lodzer Kanons weiter mit ihren Preisen  
heruntergegangen sind, ermäßigen auch wir bis auf weiteres unsere Preise  
wie folgt:

N	Mule	Water	Swine
8	RsL. 5.15	RsL. 5.35	RsL. 5.75
10	" 5.22 1/2	" 5.92 1/2	" 5.85
12	" 5.35	" 6.05	" 6.05
14	" 5.47 1/2	" 6.12 1/2	" 6.22 1/2
16	" 5.70	" 6.20	" 6.50
18	" 6.17 1/2	" 6.27 1/2	" 7.10
20	" 6.25	" 6.35	" 7.20
22	" 6.35	" 6.45	" 7.50
24	" 6.45	" 6.55	" 7.45
26	" 6.55	" 6.65	" 7.65
28	" 6.70	" 6.80	" 7.90
30	" 6.80	" 6.90	" 7.95

Kreuzhulen fest + 1 1/2 Kop. pro Hund. Kreuzhulen Lops + 2 Kop.  
pro Hund. Pincos + 2 Kop. pro Hund. Kessa am 15. nach dem Feiertag  
monat mit 25 Conto. 18828

**Raffische Fabrikale Handels Act. Ges.**  
der vormaligen Kartenschwarzen

**Emil Haebler.**

**101 Petrikauer-Strasse**  
**Olga Sanne**  
Billige reelle Einkaufspreise  
von Porzellan  
von Steingut  
" Glas  
" Waschmische  
" Kaffeefarbne  
" Säugergarmitteln  
Feste Preise.  
Vis à vis —  
**SCHMECHEL & ROSNER.**  
Petrikauer-Strasse 101

**Junger Mann,**  
der vorläufigen dreisprachigen Korrespondenz mächtig, mit der Beschäftigung  
und mit sämtlichen Kontor- sucht Stellung. Gest. Off. sub "K. 3" an die Expedition dieses Blattes erbeten. 18769

**Die Fischhandlung L. Kaczmarek**  
Wachowiakstr. Nr. 35.  
empfiehlt zu den Feiertagen wie auch zu jeder Zeit verschiedene lebende  
**Fische zu billigen Preisen.**  
12788

**Junger Mann**  
mit guter Schulbildung, tüchtiger Handfährer, mit zweijähriger Contoirpraxis,  
sucht Stellung hier oder auswärts. Gest. Angebote sind unter "R. Nr. 30"  
in der Exp. d. Bl. niederzulassen. 13827

**Techniker,**  
der im Maschinenbau bewandert, guter Zeichner, event. die Stelle  
ines Betriebsleiters übernehmen kann, sucht entsprechenden Posten.  
Off. find an die Exp. d. Bl. unt. sub "W. K. 100" erb. 19702

Ein gutgehender  
**Kolonialwaren-Laden**  
wegzugshalber sofort zu verkaufen. 13807  
Nikolajewski 59 im Laden.

Auf der Verfüng von Karl Göp-  
pert in Klado ist ein  
**Schwein**  
angekauft. Der Eigentümer kann das-  
selbe abholen. Podlesnastr. Nr. 7.  
13827

**Wohnungs-Angebote**  
Zu vermieten ein großes, schönes  
2. fenstres mästliches  
**Frontzimmer**  
und ein kleineres mästliches Zimmer,  
Gegienkowsk. Nr. 4 25. 3. 1. Og.  
12810

**Wohnungen zu vermieten**  
vom 1. Januar 1911, 4 Zimmer und  
Küche. Auf der Konnatsstrasse Nr. 32  
Näheres bei E. Schmidt, Wladyslaw-  
Strasse Nr. 154.  
13400

**UNION**  
Abt. Lodz.  
Mittwoch, den 8. 21. Dezember d. J.  
abends 8 1/2 Uhr  
**Monats-Singung**  
Um pünktliches und zahlreiches Er-  
scheinen der Herren Mitglieder ersuch  
18802  
Der Vorstand.

**Lehranstalt**  
des deutschen Gymnasial- und Realschulvereins in Lodz.  
**Neuanmeldungen**  
werden in der Kanzlei des Gymnasiums entgegen-  
genommen: **Mittwoch** den 21. u. 28. Dezember,  
4. u. 11. Januar. **Freitag** den 23. u. 30. De-  
zember, 6. und 13. Januar von 12 bis 2 Uhr nachmittags. **Schulanfang** am  
3. (16.) Januar. **Aufnahmeprüfungen** am 3. (16.) Januar um 11 Uhr 30 Min.  
18814 **Der Direktor.**

**ОТКРЫТА ПОДПИСКА**  
на выходящую съ 1-го Декабря с. г. въ Москвѣ ЕЖЕДНЕВНУЮ  
ГАЗЕТУ  
**„КРЕДИТОРЪ“**  
спеціальний комерческій органъ, посвященный вопросамъ кредита, а также  
промышленной, торговой и финансовою жизни Россіи.  
Газета „Кредиторъ“—органъ чисто практической, необходимый каждому  
комерсанту.  
„КРЕДИТОРЪ“ издается упрел. „Т-ва Справочныхъ конторъ о Креди-  
тоспособности“ С. Р. Клячкинъ и К.  
Наша широкая освѣдомленность, обширныя комерческія связи, солидная ор-  
ганизация справочнаго дѣла, многолѣтняя практика и сотрудничество  
серьезныхъ и всесторонне испытанныхъ силъ гарантируютъ нашимъ под-  
писчикамъ полноту, точность и своевременность даваемыхъ нами свѣдѣній.  
Подписная плата съ доставкой и пересылкой во все города  
Россіи:  
на 1 годъ— 15 р., на 1/2 года—8 р., на 3 м.— 4 р.  
на ДЕКАБРЬ— для ознакомления—50 коп.  
**РЕДАКЦІЯ И ГЛАВНАЯ КОНТОРА:** Москва, Кузнецкій Мостъ № 15.  
Телефонъ 131-80.  
Подписавшіеся на „КРЕДИТОРЪ“ до 1-го января 1911 г. получаютъ  
газету со дня подписки. Пробный номеръ „КРЕДИТОРА“ высылается без-  
платно по первому требованію. 13828

**КТО СНСЕ**  
kupić  
**Praktyczny prezent**  
**NA GWIAZDKĘ**  
ten kupi tylko  
**PATHEFON,**  
który jest ze wszystkich instrumentów naj-  
lepszy, bo gra wieczną kulka szafirową i nie  
niszczy płyt.  
Najnowsze modele na rok 1911 nadeszły.  
**Największy wybór kolend.**  
UWAGA. Pathéfony oryginalne ządać należy we wszystkich składach instrumentów muzycznych—  
stanowczo nie brać aparatów grających igłami, które drapią i niszczą płyty zbyt prędko.  
Główny skład 3424  
**Adam Klimkiewicz, Warszawa, Wierzbowa № 8.**

**Bemerkung:**  
Originelle „Pathéphon“ und Platten „Pathé“  
empfiehlt in großer Auswahl  
spezielle Pathéphon-Niederlage in Lodz,  
Dzielnia-Strasse Nr. 20. 1. Etage. 13420

**Energischer Direktor,**  
Zukünder, der 10 Jahre in einem ersten Werke Russlands (Spinerei, Weberei und Druckerei) einen  
Betriebsleiter, gewissermaßen der russischen Geschäftswelt mit Verantwortung, wie deutsch, englisch,  
französisch und deutsch, möglichst eiliger Kommunikation unter Garantie.  
Bismarckstrasse 154, 3. Etage. 13813

**Lehrling**  
gesucht. Offerten sub „S. J.“ an  
die Expedition der „Neuen  
Arbeiter Zeitung“ zu richten.  
Gesucht wird ein tüchtiger, zuverlässiger  
**Selfactormeister**  
der der deutschen Sprache mächtig ist. Schriftliche Off. an die Adr. des. her-  
zogl. Kauf. „Leonhard, Woelker & Girbardt.“  
13689

**Ein gut gehendes**  
**Kolonial-Waren-  
Geschäft**  
(Eck-Laden) ist veränderungshalber  
sofort zu verkaufen. Näheres Grabow-  
str. 25 im Laden. 13726

**Neuer Beruf!**  
Selbständige Einkünfte haben kreb-  
fame Herren durch Übernahme einer  
Filiale und Verandlung für aröß. Be-  
trieb, streng reelle Sache, passend für  
Jedermann, ganz gleich ob in Stadt  
oder Land wohnhaft. Keinerlei Kenntn.  
nödig. Große Zukunft! Günst. Um-  
stände: Viel Geldverdienst. Sofort  
erhöher Umlauf und guter Verdienst von  
Konting. an Stills. angeschlossen. Auch  
ohne Aufgabe des Berufes zu betreiben.  
Laden u. Kapital nicht erforderlich. An-  
fragen: E. Lamberty & Co., Telenen  
(Niederlande). 18818

**Junger Mann**  
Christ, militärl., der deutschen, russi-  
schen und polnischen Sprache in Wort  
und Schrift mächtig, in Ausland län-  
gere in einem Kommissions-ebstätt  
tätig gewesen, sucht eine passende dauernde  
Stellung. Off. Offerte „R. J.“ bitte  
in d. Exp. d. Bl. abzugeben. 18819

**Selfactor-  
Spinner**  
sofort gesucht. Polubniakstr. Nr. 32  
**2 Treibmaschinen**  
zu 60 Winden in gutem Zustande,  
noch im Betriebe zu besichtigen.  
preiswert zu verkaufen. Panska 18  
beim Ströz 13 04

**Elektrisches Lichtheil-  
Institut**  
und Röntgenkabinett  
von  
**Dr. S. Kantor**  
Spezialarzt für Haut-,  
Haar-, Geschlechts- und  
Harn-Krankheiten.  
Kröttastrasse Nr. 4.  
Behandlung mit Röntgenstrahlen  
(chronische Hautleiden), Nerven- und  
Querschnitt (Hörverlust), Blasen-  
und rotem Boasentlicht (ström-  
schlechte, Paronychie und Hand-  
leiden, fadenförmige, Hämorrhoiden  
Hämorrhoiden). Endo-  
scopie und Gynäcologie (Harn-  
leiden und Blasenkrankheiten).  
Electrolise, Kanth. (Entfer-  
nung lästiger Haare und Warzen).  
Vibrationsmassage. Heilfah-  
duschen und elektrische Gicht-  
schäbber. Stellung der Männer-  
schwäche durch Pneumomassage  
nach Prof. Zabudowski.  
Blutuntersuchung bei Syphilis  
Krankentempung täglich von 8-11  
und von 5-9: für Damen beson-  
dere Wartezimmer. 13796

**Dr. S. Aronson**  
Spezialarzt für Geburtshilfe  
u. Frauenkrankheiten. am  
Wohnt fest Passage Meyer 1  
Ecke Petrikauer, Spracht. u. 9-11  
früh u. v. 6-7 ab. Sonntag u. 11-1

**Dr. St. LEWKOWICZ**  
ist zurückgekehrt.  
Spezialist für Haut-, venerische  
Krankh. und männl. Schwäche.  
Anwendung von Electricität, elektrischen  
Blut- und Vibrations-Massage.  
Zachodniakstr. 33 beim Lombard.  
Von 9-1 u. v. 6-8, für Damen von  
5-6. Sonntag u. 9-8.

**Dr. H. Schumacher,**  
Spezialarzt für Haut- und venerische  
Krankheiten, Zahnstr. Nr. 2. Sprech-  
stunden von 3-10 1/2, vormitt. und von  
1-8 nachm. Sonntags von 8-1 Uhr

**Dr. L. Prybulski,**  
Spezialist für Haut-, Haar-, Vene-  
rische (Syphilis), Harnorgan,  
Krankheiten u. Männerschwäche.  
Polubniak-Strasse Nr. 2.  
Sprechstunden von 8-1 vorm. und von  
6-8 1/2, Uhr abends, für Damen von 5  
bis 8 Uhr abends. 10516

**Zurückgekehrt**  
**Dr. Wlad. Lewi**  
Spezialarzt für Haut- u. Ge-  
schlechtskrankheiten.  
Empfangs-Objekten von 2-7 Uhr.  
Zawadzkastrasse Nr. 10. 12810



Buchhandlung S. MITTLER, Petrikauer 18.

Zu den bevorstehenden Weihnachtsfeierlichkeiten empfehle eine große Auswahl v. verschiedenen schönen Jugendbüchern, Bilderbücher, Erbauungs- und Gesangbüchern zu billigen Preisen.

Buchhandlung S. MITTLER, Petrikauer 18.

Korsett-Atelier "MARTA"

2003, Petrikauer Str. 130, im Hofe, Parierre

Empfehlung: 13584

Korsetts ausgeführt nach neuesten Pariser Modellen von den einfachsten bis zu den elegantesten zu billigen Preisen.

Annahme von Korsetts zum reparieren und waschen.



Dritte Lodzer Gesellschaft Gegenseitigen Credits.

Bilanz per 1. Dezember 1910.

13808

Table with Aktiva and Passiva columns, listing various financial items and their values.

Für Weihnachtsbescherung aussergewöhnliche Gelegenheit für alle.

Ein Fabrikations-Geschäft von Damenwollstoffe wünscht sämtliche übriggebliebenen Waren zu nie dagewesenen billigen Preisen auszuverkaufen

Haberman & Rogoziński, Petrikauerstr. Nr. 41. 1367



Brauchen Sie eine Wringmaschine?

Neu und billig. Nur bei M. Gurin Nowomiejska Nr. 15. Erste Bezugsquelle. 13372

Manicure Franciszka, Długańska Nr. 37. Spezialistin in ihrem Fach, empfiehlt sich dem geschätzten Publikum.

Генрихъ Хенохъ Давидовъ Исковъ Конъ. потерял свой паспорт, выданный войтомъ гм. Праги Велюск. уезд., Калыск. губ. Намодный благоволить отдать таковой Лодзкой полиции. 13776

Zu der Privattheilnahme an der Petrikauerstr. Nr. 251 ist der Posten einer:

Krankenpflegerin. danari. Näheres am Ort. 13754

Flotter und sauberer Zeichner per sofort gesucht. Offerte mit Angabe der bisherigen Tätigkeit nebst Gehaltsansprüchen unter B. 22 an die Exp. d. Zeitung. 13791

Geprüfte Sprachlehrerin. Dip. in Berlin, Paris und Oxford. 13643

Deutsche Lehrerin mit Gymnasial-Patent und gutem Ruf. 13755

"Junge Dame" wird gelehrt, Briefe an d. Exp. abzuholen und mit bew. Chiffre postlos gernd zu schreiben. 13745 Ernst N.

Geübte Repassierinnen können sich zum sofortigen Antritt melden. Widzewastraße Nr. 161. 13775

Junger Mann, berein. 4-klassige Handelschule absolviert hat und längere Zeit in einem hiesigen geübten Bankgeschäft tätig war, sucht entsprechenden Posten. 13784

Ein in mittleren Jahren stehender tüchtiger, erfahrener, selbständiger deutschsprachender Schlosser wird gesucht. 13653

Buffetfräulein und Kochlehrling sucht Debonon Falkenberg, Petrikauerstraße Nr. 243. 13741

Geschäftslokal bestehend aus 4 Zimmern 3 Fenstern, ist ganz oder geteilt per sofort abzugeben; zu erfahren bei Rosenthal & Jonas, Petrikauerstr. Nr. 82. 13486

Verstorbene Möbel gelegentlich zu verkaufen, wie Kredenz, Stühle, 2 Bettstellen mit Matratzen und Nachttischen, Waschtisch, alles von Elze, Dittmann, Salonpöfzergarnitur (bureau Seide) etc. 13673

Möbel aus Salon, Schlafkammer, Kabinet und Ohnimmer, Bilder, Lampen, Gramophon, sowie verschiedene kleinere Sachen postweise zu verkaufen. 13686

Zuverlässige Musikinstrumente auf Ausfland

erteilt das größte kaufmännische Musikinstrumentenbureau der Welt

R. G. Dun & Co.

General-Direktion für Europa in Hamburg.

209 eigene Filialen. 8000 Angestellte

Besonders organisierte russische Abteilung mit russischen Beamten.

Bekannt in Amerika seit 1841, in Europa seit 1857. Näheres in Lodz: Telephon 16-43.

Schürzen in allen Sorten empfiehlt als passendes Weihnachts-Geschenk

die Baumwollwaren-Fabrik und Schürzenkonfektion

Ad. Horak, Petrikauer Straße Nr. 149, Telephon 14-26. Sonntags geschlossen



Pianos

Advertisement for pianos by J. Becker, T. Betting, Estey, Julius Feurich, M. Hörügel, Rud. Ibach Sohn, G. Klingmann & Co., E. Krauss, Thürmer, Zimmermann, and Winkelmann.

O. Koischwitz, Repräsentant Pianohaus

Inhaber CARL KOISCHWITZ, Lodz, Dzielna 20, Telephon № 15-51. Ab 1. April 1911 zu vermieten das frühere Geschäftslokal der Gesellschaft Gegenseitigen Credits Lodzer Industrieller, Gwangelickastraße 11/13, mit darüberliegendem Stock als Wohnung.

Stubenmädchen für alle häuslichen Arbeiten wird zum 1. Januar für einen großen Haushalt gesucht. 13750



Zu WEIHNACHTEN!

In meinem Drogerie- und Parfümerie-Geschäft ist in diesem Jahre eine große Auswahl von speziell zu Weihnachten sich eignenden Gegenständen vorhanden.

A. Torn, Andzejaska 43, Telephon 12.68. 12652

Tapetier- und Dekorations-Geschäft

W. Kochicz, Rawzostka Nr. 1a.

Große Auswahl in verschiedenen Stoffen, sowie Salon-Carpeten, Schlafzimmers, eigenen Stühlen, Schreibstühlen u. s. w. Bestellungen und Reparaturen werden billig und prompt geliefert. 13794

DIE GRÖSSTE AUSWAHL in MUSIKINSTRUMENTEN und NOTEN bei I. KAMIENIECKI, Petrikauerstr. 90.

Tücher-Appretur nebst Färberei welche sich noch im Betrieb befindet, ist vom 1. Januar t. J. unter günstigen Bedingungen zu verpachten eventuell zu verkaufen. 13789

39 Złona Ecke Polska Die populäre Spezialistin, Wahrsagerin Prof. Lidia Poliakowa, welche bereits 22 Jahre in ihrem Fach praktiziert, tritt ohne Fehler aus Strukturan (Planeten) das ganze Leben eines jeden Menschen. 13686





Wiener Leder-Waren

Portemonnaies, Brieftaschen, Zigarrentaschen, Schreibmappen

in grosser Auswahl, zu billigen Preisen.

GEBRÜDER SCHWALBE 83

# ALTVATER



## KRÄUTER-LIQUEUR

weltberühmte ÖSTERREICHISCHE Spezialität der Firma **SIEGFRIED GESSLER**, k. u. k. Hoflieferant, Jägerndorf.

Vielfach mit ersten Preisen ausgezeichnet und von hervorragenden Autoritäten empfohlen.

In Lodz zu haben bei nachstehenden Firmen:  
„BAR A LA HAWELKA“, Oraczowski & Kramarzowski, Petrikauerstrasse 42;  
A. TRAUTWEIN, Wein- und Delikatessen-Handlung, Petrikauerstrasse 73;  
STANISLAW JAWORSKI, Petrikauerstrasse 54;  
J. BERTHOLD, Petrikauerstrasse 146;  
E. TRAUTWEIN, Petrikauerstrasse 165. 12245

Wer weiss es nicht? das das reelle und billigste Schuhwaregeschäft ist bei:

## J. Gottlieb

Lodz, Zielonastr. Nr. 5.

Meine nach Tausenden zählende Kundenschaft, die ich mir in so kurzer Zeit erworben habe, ist der beste Beweis meiner reellen Bedienung und guten Waare. Ich mache jetzt bekannt, dass ich zu den bevorstehenden Feiertagen speziell eine grosse Auswahl zu folgenden Preisen vorbereitet habe:

Warme Reiss-Ettel	8.50	Lackirte Damen-Gamaschen Nr. 5	4.50
Ettel mit lackirten Spitzen	8.-	Gems	4.-
Chagren-Ettel	7.-	Chrom	4.-
Lackirte Herren-Gamaschen	5.25	Samburger	3.50
Gems	5.-	Lackirte Pantoffeln	3.50
Chrom	4.75	Kalbschuhstift	3.-
Samburger	4.25		

Auch verschiedene Kinder-Schuhe und Morgen-Schuhe zu billigen Preisen.  
Aus Dankbarkeit zu der Kundenschaft gebe ich ein grosses Weihnachtsgeschenk: Jeder Kunde wird photographirt und bekommt zwei künstlerisch ausgearbeitete Photographien gratis. 13672

### Elektromonteur

mit guten Zeugnissen können sich melden. Technisches Bureau „Dynamo“, Zamojskistrasse Nr. 10. 13738



Hand-Täschchen

in grosser Auswahl

von Rbl. 2.25 an bis Rbl. 35.-

GEBRÜDER SCHWALBE 83

## Besichtigung ohne Kaufzwang.



# „MAISON MARGOT“

Petrikauerstr. № 47

Petrikauerstr. № 47

### Weihnachtsgeschenke

in noch nicht dagewesener Auswahl!

**Blusen in Tuch, Velvet und Seide**  
von Rbl. 3.90 bis Rbl. 35.—  
**Tüllblusen, Chiffon-Kimous v. 3.90** aufwärts  
**Jupons in Alpacca, in 12 Farben** „ 1.35 „  
**Jupons in Seide** . von Rbl. 4.50 bis Rbl. 28.—  
**Schawls neuest Mst.** „ „ 1.90 „ 35.—  
**Theater Pompadours aus Sammet, hochmodern**  
von Rbl. 3.25.

**Pompadours aus Goldbrocat antique, hochapart** bis Rbl. 25.—  
**Gestrickte Jacken, Blusen, Figaro's**  
**Schürzen in grösster Auswahl v. 65 R.** aufwärts  
**Tee-Schürzen, gestickt hochelegant v. 1.50** „  
**Kravatten, Jabots, Kragen, Strümpfe**  
**Straussbo's in grosser Auswahl**  
**Morgenröcke, hochaparte Façons**  
**Blusenröcke** . . . . . von 3.50 aufwärts.

### Beim Einkauf v. Rbl. 10 an erhält jeder Käufer eine Weihnachtsüberraschung.

Das geehrte Publikum wird höflich ersucht, die Einkäufe rechtzeitig vorzunehmen, da in den letzten Tagen vor dem Feste der Andrang zu gross wird und daher die Bedienung nicht so gut von statten gehen kann, was auch im Interesse der Käufer liegen dürfte.

13266

Hierdurch bringen wir den Mitgliedern des Lodzer christlichen Wohltätigkeitsvereins zur Kenntniss, dass am 8. 21. Dezember d. J. um 4 Uhr Nachmittags im Armenhause, Zielonastr. Nr. 52 eine außerordentliche

## Generalversammlung

stattfinden wird, zu welcher die geehrten Mitglieder höflich eingeladen werden.

### Gegenstand der Besprechung:

Vollmachterstellung an die Verwaltung des Lodzer christlichen Wohltätigkeitsvereins zur Durchführung eines Enteignungsverfahrens gegen die Cheleute Braune, welche die Abtragung von durch das Anna Marien-Kinderhospital auf ihrem Grundstück unter Nr. 935 erteilten Baukrediten anstreben und sich weigern den schriftlichen Platz gegen angemessene Entschädigung fällig abzutreten.

**Anmerkung:** Sollte die Versammlung im ersten Termin wegen zu geringer Beteiligung der Mitglieder nicht beschlussfähig sein, so findet Mittwoch den 23. Dezember gleichfalls um 4 Uhr Nachmittags in demselben Lokal eine 2te Versammlung statt, deren Beschlüsse, unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder, rechtskräftig sind.

Die Verwaltung  
des Lodzer christlichen Wohltätigkeitsvereins.

## Hilfsverein Deutscher Reichsangehöriger.

Dienstag, den 20. d. M., abends 8 Uhr findet die

## Weihnachts-Bescheerung

der vom Verein unterstützten Armen im Vereinslokale an der Petrikauer Strasse 243 statt, zu welcher die Mitglieder nebst ihren Familien hiermit eingeladen werden.

13676 Der Vorstand.

### Höhere Zuschneide- und Nähschule

unter der Firma „JOZEFINA“ 6448

Präzisiert auf der Ausstellung für Handarbeiten in Warschau mit der goldenen Medaille und in Belgien mit der silbernen und Anerkennungsdiploma.

Höhere und niedere Kurse. Neues englisches, französisches und Berliner Zugschneidestem. — Meine langjährige Praxis gibt mir die Möglichkeit, das Zuschneiden und Nähen gewissenhaft und gründlich zu lehren. Bei der Schule befindet sich eine große Damenschneiderei, wo sich die Schülerinnen die Fertigkeit mit der Geschmeidigkeit aneignen können. Die Schule wurde auf der Ausstellung mit der silbernen Medaille ausgezeichnet. — Nach Beendigung des Kursums erhalten die Schülerinnen ein **Petrikauerstrasse 23.** Zeugnis- oder ein Privatpatent.

Die richtige Stelle treffen Sie — wenn Sie Ihre Einkäufe —

## Kondensationstöpfen

(Original Alcis, Schwaiglin & Becker).

**Ventilen**  
**Hähnen**  
**Pumpen**  
**Röhren**  
etc. etc.

bei **Karl Mogk**, — LODZ — Petrikauer-Strasse 104

Grosses Lager.

Ein intelligenter

## Laufbursche

Sohn achtbarer Eltern, kann sich melden bei Dr. St. Angerstein, Chemische Fabrik „Swelau“ Panslstr. 125 an der Radwanstrasse. 13818

Wollen Sie als

## Weihnachtsgeschenk

mit einer

## Schürze

Freude bereiten,

ja muß dieselbe nur in meinem Spezialgeschäft gekauft werden. Neuheiten in allen Arten und Größen führe stets am Lager.

## F. Schiller,

Schürzenhaus,

66 Długa-Strasse 66

(eigenes Haus).

Gasse Benediktenstrasse. Tramway-Linie Nr. 8.

13568



Kaffee- und Tee-Gedeck's

in grosser Auswahl, zu billigen Preisen.

GEBRÜDER SCHWALBE 83



Im Kampfe gegen einen inneren Feind.

Stimmungs-Bilder aus einer Lungenheilstätte.

Von

E. C. Arbring.

I.

Es ist Sprechstunde. Im Vorzimmer harren die Patienten, etwa dreißig an der Zahl, ihres Arztes. Zu dreien und viereu stehen sie zusammen. Die meisten kräftig gebaut und wohl genährt.

„Schwindsucht-Kandidaten“ im volkstümlichen Sinne sind sie an dieser Stätte selten. Allerdings werden nur Personen aufgenommen, deren Krankheit sich gewissermaßen noch im Anfangsstadium befindet. Viele sind vorwiegend und sehen so gesund aus, daß man nicht im entferntesten an ihre Krankheit glauben würde, wüßte man nicht genau, daß sie alle, ohne Ausnahme, im erbitterten Kampfe liegen mit dem hinterlistigsten, ebarungslosesten Feind!

Die der Tür zunächst stehen, haben bereits Beste und Rock ausgezogen und den Kessel hochgestreift.

Es gibt Tuberkulin-Einspritzungen. Jeder, der aus dem Sprechzimmer wieder herauskommt, wird eingehend gemustert. „Was meint der Professor?“

Es ist zwar nach der Hausordnung streng untersagt, über Krankheiten zu sprechen, an dieser Stelle jedoch ist das Verbot illusorisch. Man braucht sich ja gegenwärtig nichts vorzumachen!

Der gemeinsame Feind, der Bazillus, kennt keine Standesunterschiede. Er ist auch sonst nicht wählerisch.

Jener forsche Keel drüben mit dem Schmelz auf der linken Wange zum Beispiel. Bis vor kurzem noch hat er als lustiger Bruder Studio-lustigere Bierreden geschwungen! Heute „sieht“ er drei Liter Milch pro Tag und lebt solider als der kräftigste Philister. So ändern sich die Zeiten.

Der Bazillus ist ein ganz gemeingefährliches Subjekt. Er handelt mit jedem an, und wo er eine geeignete Stätte findet, da siedelt er sich veranlaglich fest. Wohl dem, der's noch beizien rückt und sich energisch wehrt, ehe es zu spät ist!

Der Professor im Untersuchungszimmer hat seinen leichten Stand. Tag für Tag 25 bis 30 Patienten untersuchen zu müssen, ist keine Kleinigkeit. Der Aufstuf erfolgt nach dem Alphabet. Der Assistent sitzt an dem langen Tisch gegenüber dem Fenster, greift aus dem vor ihm liegenden Stapel ein Altkleid nach dem anderen heraus und schreift.

Der innere Feind ist unsichtbar, seine Bewegungen liegen nicht offen zutage, aber das gelächte Ohr des Professors vernimmt mittels Hörrohres alles zu konstatieren, wie weit er voranschreitet, ob er bereits zur Defensiven übergegangen ist gegen das ihm entgegengefeindete Tuberkulin, oder ob sich seine Herrschaft unentwegt weiter ausdehnt.

Der Patient hat nur fortgesetzt „hoch Athem zu holen“. Dem Bazillus ist es offenbar sehr unangenehm, den er wird schließlich meist rebellisch und zwingt zum Husten. „Haben Sie in den letzten Tagen gut geschlafen?“ — „Nachtschweiß?“ — „Wie war die Temperatur?“ — „38 durchschnittlich.“ — „So! Hum!“

Es folgen noch verschiedene Fragen über den Appetit und das Allgemeinbefinden, deren Antworten der Assistent sämtlich in die Akten einträgt. Zum Schluß kommt die Einspritzung. Mit großer Fertigkeit führt der Professor die lange Stahlspitze der Keinen Spritze ein Stück über den Puls ziemlich wagrecht unter die Haut. Ein kurzer Druck und der Patient ist mit dem kaum nennenswerten und doch so wirkungsvollen Quantum Tuberkulin beglückt.

Viele reagieren schon nach der ersten Spritze durch hohes Fieber, das allerdings nach zwei Stunden wieder verschwindet. Andere reagieren erst nach der dritten und vierten Einspritzung. Ein Zeichen, daß der Bazillus noch nicht allzuweit vorgedrungen ist. Ihnen wird sofort die Kaltnasserkur verordnet, und sie können ziemlich sicher darauf rechnen, den lästigen und gefährlichen Einsiedler los zu werden.

II.

Freitag nachmittag ist Promenaden-Konzert. Lange vor Beginn sind die Wege vor dem Hauptportal vor der Heilstätte von Patienten belebt. Hier in dieser Welt im Kleinen wird man rascher miteinander bekannt als sonst im Leben. Auch bringt das gemeinsame Leiden schon einander näher. Die Musik hat ihren Platz in der Veranda des Hauptgebäudes. Plötzlich bringen die jubelnden Töne eines lustigen Walzers in die erhabene Stille.

In hundert Augen blüht die Erkenntnis der Freuden dieses Lebens wieder auf. Man vergißt sein Leid und den Ernst dieser Stätte. Man lebt!

Das Rächeln, das auf allen Gesichtern liegt, erhellt auch die runzligen Bäue des Alten, der in einem Seitenwege bedächtig auf und ab wandelt. Zum fünften Male ist er schon hier. Wollte sieben Jahre schlägt er sich mit dem Bazillus herum. Fünfundzwanzigmal schon hat die Kunst des Professors die Krankheit zum Stillstand gebracht. Jedesmal zum Herbst fladert sie von neuem auf. Aber der Alte ist, jäh, und er kämpft mit bewundernswürdiger Energie gegen den Feind.

Viel zu rasch vergeht beim Konzert die Zeit.

Nach anderthalb Stunden schon stehen die Musikanten wieder von dannen. Rasch fällt das schwere Einfaßstör hinter ihnen zu und der Weg, der in der Ferne zur Stadt, zum Leben führt, glänzt nicht mehr im Sonnenschein.

Die Patienten haben sich im Hauptgebäude versammelt. Im Foyer, wo bequeme Korbstühle zum Verweilen einladen, sind die meisten verlämmelt. Man lacht, plaudert und bespricht die neuesten Ereignisse, die sich „draußen“ angegetragen haben. Wäre nicht das an allen Ecken auftretende Husteln, man könnte sich sehr wohl in die Altkleider eines modernen Establishments verleben.

Schlag sieben Uhr ertönt die Glocke zum

Abendessen. Der riesige Saal mit den drei langen Tafeln ist immer bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Professor, der mit dem Assistenten und der Oberkammerfrau am Kopf der Tafel steht, gibt nach dem Essen das Zeichen zum Ausbruch. Eine halbe Stunde ist den Kranken noch Frist gegeben. Punkt acht Uhr muß jeder in seinem Zimmer sein.

Fünfehn Minuten später beginnen die Rundgänge des Bademeisters, in der Krankenabteilung der dienftabenden Schwester. Neben jedem Bett ist ein Waschbecken in die Wand eingelassen. Der Bademeister entnimmt diesem stillschweigend die seit Morgen eingewickelten Lächer und legt sie dem darauf wartenden Patienten kreuzweise über Brust und Rücken. Hieran kommen Guttaperchastreifen und schließlich werden die Pfannkuchen fest darüber gewickelt. Ist man in dieser Weise einbandagiert worden, und hat man schließlich die vorschiffsmäßigen fünf Minuten auf dem Fieberthermometer gelaut, so darf man an Schlaf denken.

Die Vorschrift ist gut, aber sie läßt sich leider nicht immer einhalten. Die meisten haben ihr Bett auf weichen Unterbetten und unter einem molligen, dicken Deckbett geschlafen. Nun finden sie auf einmal statt dessen nur eine harte Matratze und an Stelle des warmen Federbettes gibt man ihnen zwei wolle Decken. So mancher legt die halbe Nacht wach und läßt seine Gedanken zu den Lieben daheim schweifen. Manch einer fixiert mit offenen Augen, starrt in die Dunkelheit hinaus und grübelt über die Zukunft nach.

Und wenn es das Unheil will, dann hört er spät Nachts einmal das eisene Einfahrtstör sich in den Angeln drehen und das Knirschen von Wagenrädern auf dem Kiesweg, der hinter das Verwaltungsgebäude führt. Und dann weiß er, der furchterliche, innerliche Feind hat den Anführungen seiner Gegner zum Trotz wieder ein Opfer mitten aus dem gegnerischen Heereslager geholt!

III.

Am Morgen wird man durch das militärische „Guten Morgen!“ des Bademeisters unruhig geweckt. Noch halb im Schlaf hilft man ihm die Bandagen abwickeln, um gleich darauf bei der kalten Abreibung schnell wach zu werden.

Die hydro-therapeutische Behandlung wird nur bei denen angewandt, die überhaupt nur leicht erkrankt sind oder sich auf dem Wege zur Genesung befinden. Ein angenehmes Gefühl ist es allerdings nicht, wenn man bis über die Knöchel in die Ausbuchtung mit dem eiligen Wasser steigen muß. Da gibt es nicht erst ein Fäßchen mit der großen Rehe, wie kalt das Wasser sei. Im nächsten Moment schon dreht der Arzt an dem Hebel des Apparates, und zischend ergießt sich der kalte Strahl aus dem von ihm dirigierten Schlauch auf den empfangsbereiten Rücken.

Wer sich nicht an der Wand festhält, wird von dem saft armbildenden Strahl unfehlbar umgeworfen.

Das Gefühl ist ungefähr das gleiche, als würde man mit Nuten gepfeißt. Immer schärfer wird der Strahl angepumpt, und schon nach wenig Sekunden ist die Haut so rot wie ein Krebs.

Man atmet erleichtert auf, wenn der Strahl

angeschaltet wird, und taumelt benommen in den Vorraum, wo man vom Bademeister in Empfang genommen und ebenso liebevoll wie kräftig gerieben wird. Aber die wunderbare Erleichterung nachher entschädigt vollumfänglich die ausgekauften Strapazen und mit doppeltem Appetit legt man sich dann zum ersten Frühstück.

Wenn das dumme Stechen in der Brust nicht wäre, man wäre geniet, das Leben in dieser Form, so ganz abgeschlossen von der Außenwelt, so monoton in seiner Einförmigkeit, beinahe als ideal zu bezeichnen. Was kümmerlich uns hier im Liegestuhl, ob England sieben neue Dreadnoughts auf Stabel hat oder ob der Reichskanzler abhandelt wird? Hier gibt es keinen politischen Himmel, sondern nur einen Himmel, der sich einen Tag wie den anderen vom einem Walbrande zum andern streckt. Und das genügt dem verwöhnten Kulturbewußten, insofern er Slave des Bazillus ist. Es ist auch völlig nebenfächlich, ob der Nachbar im Liegestuhl Bombenreißer ist, der die Bazillen von der Landstraße auflesen hat, oder ob er in seinem Berufe am Ministerium des Inneren die unheimlichen Schmarotzer aus dem Stuhl gehelmer Alten gesaugt. In seinem augenblicklichen Berufe ist er eben nichts als Patient. Und vor Gott und dem Bazillus gibt es keine Standesunterschiede!

Aber einen Tag in der Woche gibt es, an dem die Schranken fallen. Der Sonntag, der die Besucher und damit die Unruhe aus der großen Welt da „draußen“ hereinerschleppt bringt. Entfesselt wird der wackelige Krenker, der die Besucher zum ersten Male um 11 Uhr vom Bahnhof bringt, schon in der Ferne durch Lächer schwenken beachtet. Und die Kreuze, wenn er vor dem Hauptportal seine Koffer absetzt. Nicht schnell genug können sie herausklettern. Die erste Frage ist immer: „Rein mal, wie steht's? Du denn aus?“ — Und in der Keule des Wiberlebens überziehen sich auch die bleichsten Wangen mit einem lebensigen Rot.

Der Sonntag ist der Tag allgemeiner Revolution im ganzen Hause. Die ganze Ordnung ist über den Haufen geworfen. Die Stunden vergehen viel zu rasch und manche Träne quillt, wenn die Krenker gegen 5 Uhr vorkahren. Da ist ein Lächer schwenken und Handwinken auf beiden Seiten, bis die Wagen nur noch flüchtig hinter dem Waldrand auftauchen, als wenn ein Uebersee-dampfer ausfährt.

Am Sonntag abend ist's dann recht still. Schwer lastet die Abschieds Stimmung auf allen Gemütern, und früher als sonst geht man ins Bett. Vor dem Fenster rauscht der Wald sein ewiges Lied von der Bergnähe und dröben am sternklaren Nachthimmel zieht der Mond unentwegt seine Bahn, unbekümmert um Bazillen und nasse Umschlüge, unbeirrt von den Hoffnungen und den Ahnungen der Menschen.

Gegen halb Zwölf wird dieser und jener, der sich noch ruhelos auf der harten Matratze herumwirft, vielleicht durch das Quieschen der Torporte erweckt. Doch das sind diesmal nur die Küchenmädchen, die aus dem nächsten Stübchen vom Tanze heimkehren. . . .

Advertisement for wine: Die Wein-Groß-Handlung von E. Szykier, Lodz. Ungar-Weinen. (präsentiert auf der hygienischen Nahrungsmittel-Ausstellung mit der goldenen Medaille)

Advertisement for a book: Als Weihnachtsgeschenk für Jeden. Der Burenkrieg von Dr. Valentin, Kapitän, Prätoria. 25 Mark.

Advertisement for Christmas decorations: Christbaum-schmuck in größter Auswahl.

Advertisement for sewing machines: Pfaff Nähmaschinen. 25% Rabatt.



**4711 Eau de Cologne**  
 der angenehmste Reise-Begleiter.



Verleiht der Atmosphäre im Eisenbahn-Coupe köstl. Frische u. macht den Aufenthalt angenehm. —  
 Antiseptische und desinfizierende Wirkung, somit größte Hygiene.  
 Man achte beim Einkauf genau auf die ges. gesch.

**4711**  
 auf **Blau-Goldener Etikette**  
**Ferd. Mühlens**  
 Köln a. Rh. und Riga  
 Haus gegründet 1792.

### Tanz-Unterricht.

Wer im Laufe eines Monats alle älteren, sowie die modernsten Tänze gründlich erlernen will, melde sich in der **Tanzschule** des bekannten diplomierten Tanzlehrers **H. Hendrykowski, Poludniowastraße 15**, der seit 15 Jahren in Lodz tätig ist und verschiedene Dankbriefe für seinen erfolgreichen Unterricht von verschiedenen Lehranstalten u. Gymnasien erhalten hat. Dieser Tage **Neuer Tanz-Kursus**, bei welchem beginnt ein **Neuer Tanz-Kursus**, ist selbst den Ausführenden in vier Lektionen Polka und Walzer gründlich beibringe. Anmeldungen werden täglich von 7-11 Uhr abends angenommen. Erstelle auch Tanzunterricht in verschiedenen Vereinen und Lehranstalten.  
**Anmerkung:** Am Sonntag von 2-6 Uhr nachm. und von 8-12 Uhr nachts **Tanzkomplett**. Dienstag habe ich einen geschlossenen Kreis, an welchem sich noch einige Paare anschließen können. 12160

Raucht nur die vorzügl. Papierrossen

# KREM

der Firma  
**A. N. Schaposchnikow in Petersburg.**

Preis 10 St. 6 Kop., 5 St. 3 Kop.

**= Ueberall zu haben! =**

12461

**Für Weihnachtspräsente**  
 besonders empfehlenswertes Angebot



Öfölenzündler für Gasbeleuchtung, Browningzündler für Cigaretten und Cigaretten, Spiritus- u. Petroleumglühlicht-Brenner, Tischlampen sowie

**sämtliche Gasglühlicht-Artikel**  
 empfiehlt  
**„BEC-AUER“**  
 Petrikauer-Strasse 109, im Hofe.  
 Sonntags von 8 bis 6 Uhr geöffnet.

12742

**Gold- u. Silber-**  
 bronzen, Filz in allen Farben, ferner als passende Weihnachtsgeschenke Staffeleien, Paletten aus Holz, Blech und Porzellan, Malerfarben, Künstler-Dejfarben, Farben für Schulzwecke, Studien u. s. v.

empfiehlt die Farbwarenhandlung  
**Kosel & Co.,** Przejazdstrasse 8.  
 Telefon Nr. 182.

12509

## Billiger Weihnachts-Verkauf

bei  
**EMIL SCHMECHEL**  
 98 Petrikauer Strasse 98  
 in allen Abteilungen.

Zu solchen billigen Preisen wurde noch nie Konfektion verkauft.

Zu solchen billigen Preisen wurde noch nie Konfektion verkauft.

### Herren-Abteilung.

Passende Geschenke für Weihnachten. Besonders billig!

Herren-Sacco-Anzug schon von	Rbl. 12.— an
„ Winter-Paletot „ „	„ 16.— „
„ Hofen „ „	„ 2.80 „
„ Pelz-Westen „ „	„ 9.— „
„ Phantastie-Westen „ „	„ 3.— „
„ Karakul-Kragen schon von	„ 9.— „
„ Pelze „ „	„ 85.— „

### Damen-Abteilung.

Passende Geschenke für Weihnachten. Besonders billig!

Damen-Kostüme schon von	Rbl. 8.50 an
„ Mäntel aus engl. Stoff „ „	„ 6.— „
„ Unterröcke aus Alpaga „ „	„ 1.30 „
„ „ reiner Wolle „ „	„ 2.50 „
„ „ Seide „ „	„ 4.50 „
„ Blousen „ „	„ 1.15 „
„ „ aus reiner Wolle „ „	„ 2.— „
„ „ „ Seide „ „	„ 3.50 „
„ Mattinees „ „	„ 1.80 „
„ Kragen aus Foki „ „	„ 2.75 „
„ Muff „ „	„ 2.25 „
„ Kraten „ Stunke „ „	„ 34.— „
„ „ „ Imitation „ „	„ 12.— „
„ Muffs „ „	„ 10.50 „
„ Röcke „ „	„ 2.50 „

### Kinder-Abteilung.

Besonders billig!

Kinder-Anzug schon von	Rbl. 3.— an
„ Paletot „ „	„ 5.50 „
„ Foki-Mützen „ „	„ 2.15 „
„ Mädchen-Mäntel „ „	„ 6.25 „

## Die Gesellschaft der Auskunfteien

### S. KLACZKIN & Co., Moskau,

mit Filialen in Lodz, Warschau, Riga, Kiew, Odessa, Petersburg und Nishnij-Nowgorod (Messe),  
 in Vereinigung

mit der ältesten deutschen Auskanftel Lesser & Liman, Berlin (22 Filialen) hält ihre bewährte Organisation der geschätzten Geschäftswelt bei Einholung von Kreditauskünften, Adressen etc. mit sämtliche Plätze Russlands und des Auslandes bestens empfohlen. 2479

## Parfumerie

der Gesellschaft  
**L. Stolkind & Co**  
 Moskau

empfiehlt:  
 Parfums; Seifen,  
 Blumen-Eau de Cologne, Poudre.

Ausgezeichnete Qualitäten. : Feinste Düfte.

12502

Junge jugereifte musikalische Dame, in Deutschland erzogen, in Frankreich, America Sprachen flüchtig nicht Stellung als Conservante, Gesellschaftlerin, Correspondentin evtl. Unterrichts zu erteilen. Schicksal bei Putin, Panslaffe. Nr. 15. 13676

**Wirtin**  
 nicht Stellung, dieselbe ist selbstständig in ff. Küche Kochen und Einmachen auch in Bedienung unter 3. Z. Apparate Df. an d. Exp. d. St. 13627

**Cräber**  
 (słodziny) 10 Kop. ein „ (ciwartka) mit Ablieferung täglich frisch zu bekommen in der Brauerei Thomas Stabogosz, Telefon Nr. 382. 13654

## „Urania“

Neues Programm!  
 von 16. bis 31. Dezember a. c.:

CLOTILDE ROSSI, Serpentinanz auf dem Pracht mit Bildnissen.  
 ELSA LÜSCHON, Soubrette-Excentricque.  
 MARVIN ET MARGARETE, tolle musikalische t.  
 THE DUNLOPS, vorzügliche Equilibristen.  
 LES RIGOLOS, französisches Quartett.  
 THE ALBERTS, Gelone u. Tanz.  
 RAI-KI-FA, Situation aus Cham.  
 ZETTO, Jongleur mit seiner Scene „Der tolle Semann“.  
 DORONZO, Equilibrist.  
 WALZIN, berühmter russischer Humorist und Virtuoso auf der Harmonika.  
 URANIA-BIO, neue Vorträge in Farben. 13443  
 Beim Restaurant: Veranda, Konzert einer Meeres-Kapelle.

## „Zwölftee“

Soubous 11520  
 von Rudolf Eberenz.  
 Das Beste bei Husten u. Heiserkeit! Zu haben in Droguenhandlungen und Apotheken.

Verfasser  
**Buchhalter**  
 ert. arbeits. Unterricht in einf. und dopp. Buchführung etc. Methoden, faulm Rechnen, Komptrolwissenschaften u. Korrespondenz. Liebermann lerner als Spezialist Bücherführungen, Nachtragungen, Abchlüsse sowie Pensionsrechnung komplizierter Blöcken etc. Näheres Copieulianstr. Nr. 55, Wohnung 19. 8070

## Dr. LEYBERG

g. mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten.  
 Sprechstunden täglich v. 9-1 Uhr u. v. 8-8 1/2. Damen von 1-2 Uhr. An Sonntagen nur Vormittags. 7460  
**Artula-Strasse Nr. 5.**

## Dr. J. Abrntin,

Arztstr. 9, Venerische, Haut- u. Gynäkologie. Sprechstunden: bis 9 Uhr früh, von 12-2 mittl. 6-8 U. abends. i. Damen 5-6 Uhr. Sonntags: 10-1 Uhr.

## Dr. med. Goldfarb

Haut-, Geschlechts-, venerische u. Gynäk. Krankheiten.  
 Panslaffe. 18, Ecke Wulzanska. Sprechstunden: 9-12 und 5-8, für Damen von 6-8 Uhr nachm., Sonntags von 9-12 Uhr. 683

## Dr. S. SCHNITTKIND, Srednia

Spezialarzt für Haar-, Haut- (Sommerprossen, Mitesser etc.) und Venerische (Syphilis) Krankheiten 13092  
 Sprechstunden: von 9-2 vorm. und von 4-9 nachm. Kosmetische Behandlung mittels Elektricität und Massage

## Dr. L. Klatschkin,

Syphilis, venerische und Hautkrankheiten. 521  
 Konstantinewstrasse Nr. 11  
 Sprechstunden von 8-1 mittags, von 5-8 abends. Damen von 4-6 Uhr

## Dr. Felks Skusiewicz

Venerische und Hautkrankheiten  
 Andrzeja-Strasse Nr. 13  
 Sprechstunden von 9-10 1/2 vorm. An Sonn- und Feiertagen von 10-1 Uhr mittags für Damen von 4-5 abends

## Dr. med. F. Sadkowski

wohnt jetzt Petrikauerstrasse 120 u. empfängt m. inneren Krankheiten behaltete Personen (Spez. Magen- und Darmkrankheiten) bis 9 Uhr früh u. vor 7188

## Dr. Eugenia

Kerer-Gerschuni  
 Frauenkrankheiten.  
 Petrikauer-Strasse Nr. 191.  
 Sprechstunden von 8-6 Uhr nachm. Sonntags von 9-12 Uhr.  
 Medicinisches und chemisches technisches  
**Laboratorium**  
**Magister M. SCHATZ,**  
 = Lodz, Petrikauerstr. Nr. 59 =  
 Sämtliche medizinische (auch bakteriologische) und chemische technische ANALYSEN.  
 Harn, Ausswurf, Blut etc. Nahrungsmittel, Handelswaren etc.  
 Desinfektion. 5183